

GEMEINDEZEITUNG

alpbach

Friede

Ein heilsamer Zustand, ein gutes Gefühl,
in Ruhe und Stille, ein wahres Idyll.
Der Wunsch jedes Menschen seit ewiger Zeit,
ein Leben in Ruhe und Friedfertigkeit. Solidarisch zu leben,

ohne Hass, ohne Neid,
ohne mobben und ächten, ohne Zwist, ohne Streit.
Wohllöbend wirken mit Herz und Verstand,
in der kleinsten Gemeinschaft, im Dorf und im Land.

Respektvoller Umgang und viel Akzeptanz,
ohne Spott, ohne Hohn, nur mit Toleranz.
Egal welche Schichten, egal welche Klassen,
welch Farbe der Menschen, welche andere Rassen.

Spannungen lösen, Verleumdung besiegen,
ehrlich und gut, ohne Falschheit, Intrigen.
Ein Veto einlegen für Schwache und Kleine,
dass keiner mehr leide, dass keiner mehr weine.

Doch wo Macht, Unterdrückung und Herrschsucht regiert,
wo Streitsucht und Bosheit statt Friedlichkeit führt,
wo Ausgrenzung kränkt und Rache anschürt,
sind Friedensbemühungen irreführt.

Der Friedensgedanke, der wohnt tief in dir,
im Herz, in der Seele, im Jetzt und im Hier.
Drum trage ihn weiter, hinaus in die Welt,
mit Liebe und Freundschaft bepflanze dein Feld!

Kathi Kitzbichler



Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher, sehr geehrte Leserinnen und Leser!



Weihnachten 2021 steht vor der Tür und die Adventszeit hat bereits sehr winterlich begonnen. Es ist die Zeit, Rückschau zu halten. Insgesamt belastend war und ist für die gesamte Gesellschaft, wie auch für die Gemeinde, im heurigen und im letzten Jahr, natürlich die Corona Situation. Trotz alledem konnten von Seiten der Gemeinde wieder zahlreiche und wichtige infrastrukturelle Projekte abgearbeitet werden. Dies waren die Neuasphaltierung der Straße in der inneren Neader von der Stegerbrücke bis Dornegg. Es wurden in diesem Zuge auch die Geländer bei der Achenbrücke erneuert. Weiters wurde die „Kolberbrücke“ neu



saniert. Ein weiterer Brückenneubau wurde kurz vor Wintereinbruch mit der „Poitbrücke“ realisiert.

Die Wasserversorgungsanlage wurde auch erweitert und es konnte der Lückenschluss für das Achenschmiedfeld realisiert werden. Auch bei den Kanalisierungsarbeiten konnte im Bereich Blaiken - Oberblaiken das Netz erweitert werden. Es werden natürlich noch weitere Arbeiten erledigt, deren Aufzählung aber den Rahmen sprengen würde.

Ein wichtiges Thema ist auch die Kinderbetreuung. Wir werden die Planungen so ausrichten, dass insbesondere für die Kleinkinderbetreuung im kommenden Jahr die Schritte für eine adäquate Neugestaltung gesetzt werden können.

Mir ist es wichtig, trotz der bevorstehenden Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen am 27.02.2022 eine möglichst solide und sachorientiert Gemeindepolitik zu gestalten, wie auch bisher mein politisches Credo war. Es gilt nämlich zu beachten, dass aufgrund der Corona-Situation natürlich auch die finanzielle Ausgestaltung des Gemeindebudgets schwieriger werden wird. Aufgrund dieser Maßnahmen sinkt die Wirtschaftsleistung und dadurch gibt es auch erhebliche Einbußen bei den Steuerleistungen. Im Gegenzug steigen aber für die Gemeinden die Spitals- und Gesundheitskosten ganz erheblich. Aber auch die Teuerung im gesamten Bauwesen

und bei den Materialkosten ist leider ein Faktum, dass die Budgets weiter belastet.

Ich möchte mich abschließend bei Allen, die zum Gelingen des öffentlichen Lebens in den verschiedensten Institutionen und Vereinen unserer Gemeinde beitragen, recht herzlich bedanken. Weiters möchte ich auch dem Gemeinderat meinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit ausdrücken und mich bei allen Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch bei den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schulen sowie den Kindergärten und Kleinkinderbetreuungspersonal möchte ich ein herzliches Dankeschön aussprechen, denn die Herausforderungen in den Zeiten einer Pandemie sind nicht zu unterschätzen.

Ein besonderer Dank gilt auch unserem Pfarrer Franz und Diakon Hannes für ihre seelsorgliche Arbeit in der Pfarrgemeinde.

Mit den Wünschen an alle Alpbacherinnen und Alpbacher auf eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und viel Gesundheit fürs kommende Jahr verbleibe ich mit besten Grüßen

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer



Das Bild zeigt die schön geschmückte Weihnachtskrippe beim Erbhof „Weikarten“ in Inneralpbach. Zur Advents- und Weihnachtszeit werden zahlreiche Häuser sehr liebevoll geschmückt und vermittelt eine gewisse Ruhe und Besinnlichkeit.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 17.08.2021

Petition zur Entnahme von großen Beutegreifern (Wolf-Petition)

Der Bürgermeister verliest das Petitionsschreiben mit dem Titel „Wolf gefährdet Almwirtschaft“ und bringt dies dem Gemeinderat zur Kenntnis. Darin wird sehr ausführlich beschrieben, welche verheerende Folgen der Schutz von großen Beutegreifern (Wolf und Bär) für die Landwirtschaft und insbesondere für die Almwirtschaft hat. Der Bürgermeister verweist aber auf den Habitatschutz, der europarechtlich verankert ist. Vom Gemeinderat gibt es diesbezüglich Zustimmung.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die vorliegende Petition zum Schutz der Alm- und Landwirtschaft mit der Forderung, die gesetzlichen Rahmenbedingungen so abzuändern, dass die Entnahme von großen Beutegreifern zum Schutz der Alm- und Landwirtschaft ermöglicht wird.

Halte- und Parkverbot im Bereich Steinhäusl – Parkplatz vor Greitereggl

Der Bürgermeister erläutert, dass bisher über die Wintermonate ein Halte- und Parkverbot in diesem Bereich bestand. Durch die nunmehr ganzjährige Parkraumbewirtschaftung ist es notwendig geworden, da es neben und auf der Gemeindestraße verstärkt zu Parkungen kommen wird. Im Gemeinderat wird die Situation – wie vom Bürgermeister dargelegt – auch so gesehen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig ein beidseitiges Halte- und Parkverbot auf der Gemeindestraße (Gst.-Nr. 1933/1 und 1933/2 KG. Alpbach) im Bereich Steinhäusl bis vor dem Parkplatz Greitereggl auf einer Länge von ca. 320 m erlassen.

Finanzierungsaufteilung für Regio-Bus (VVT)

Der Bürgermeister erläutert, dass hier verschiedene Varianten mit den betroffenen Gemeinden durchgegangen wurden. Man konnte auch Breitenbach und Kundl ins Boot holen. Es ist aber immer schwierig, die verschiedenen Bedürfnisse und Wünsche zu berücksichtigen. Basis ist das Jahr 2019 – somit muss auch eine Indexsteigerung eingeplant werden. Alpbach würde eine Erhöhung von ca. € 3.600,- treffen, insgesamt würden somit ca. 73.000,- pro Jahr an Kosten entstehen. Das sind 14,26 % bei insgesamt 10 Gemeinden.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, der vorgeschlagenen Variante mit einer prozentuellen Beteiligung von 14,26 % zuzustimmen. Dies beinhaltet auf Preisbasis 2019 Kosten in der Höhe von € 76.307,- pro Jahr.

Informationen über verschiedene Anschaffungen und Vereinsförderungen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Anschaffung eines Mulchgerätes im Vorstand beschlossen wurde. Weiters liegen 2 Ansuchen um Vereinsförderung vor, die vom Bürgermeister zur Kenntnis gebracht werden und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen werden:

Bienenzuchtverein	€ 400,00
Ski-Club Alpbach	€ 1.500,00

Leaderregion – Fortführung der Mitgliedschaft

Der Bürgermeister verliest das Schreiben. Obmann dieses Vereines ist Bgm. Ing. Rudi Puecher, sein Stellvertreter ist Bgm. Klaus Manzl aus Ellmau. Es können über regionale Projekte Förderungen hereingebracht werden, die man als einzelne Gemeinde nicht bekommen kann. Mitgliedsgemeinden sind aus dem Bezirk Kufstein bis ins Brixental.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die weitere Vereinsmitgliedschaft bei der bestehenden Leader-Region. Die jährlichen Kosten belaufen sich derzeit auf € 2.285,-.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 07.10.2021

Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion 2022-2024

Der Bürgermeister stellt einleitend fest, dass die Klima-Energie-Modellregion bereits seit 2015 existiert und 2017 Mag. Rainer Unger als KEM-Manager angestellt wurde. Mag. Unger bringt in seiner Präsentation den Tätigkeitsbericht dem Gemeinderat zur Kenntnis. Dabei werden auch mehrere Fragen gestellt: GR Andreas Jost möchte eine Übersicht über die Aufwendungen und Nutzen der KEM-Region einsehen können. GRin Mayer Brigitte erkundigt sich um den Fortgang bzw. um zukünftige Projekte und ersucht um eine bessere Vernetzung und somit letztlich um bessere Informationsflüsse. Mag. Unger möchte versuchen, in Zukunft ein Energieleitbild für die Region zu entwickeln, um die Klima-Energie-Modellregion noch besser zu etablieren und verweist dabei aber auch auf die bisherigen Projekte in der Region (Sanierung der NMS-Brixlegg, PV-Anlage NMS-Alpbach, etc.). GR Jakob Lederer regt an, am Sportplatz die Errichtung einer PV-Anlage zu prüfen bzw. ins Auge zu fassen. Der Bürgermeister sieht diesen Vorschlag als vernünftig an und könnte sich ein derartiges Projekt auf jeden Fall vorstellen. GR Alexander Moser erkundigt sich zum Sanierungskonzept in der NMS-Brixlegg. Daraufhin erläutert Mag. Unger dieses Projekt. Der Bürgermeister erklärt noch, dass die derzeitige Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GnbR) nicht ideal ist und daher auf ein Vereinsstatut abgeändert werden soll.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig die Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion (KEM) für die Jahre 2022-2024. Der Beschluss beinhaltet weiters die Aufnahme der Gemeinde Münster, sowie einen jährlichen Beitrag von € 13.300,- für die Gemeinde Alpbach und eine Änderung von derzeit Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GnbR) auf einen Verein.

Antrag zur Abstimmung über den Erwerb von leistbarem Baugrund (Antrag von GR Alexander Moser)

Der Bürgermeister verliest das Schreiben von GR Alexander Moser. Dieser führt aus, dass man einfach Baugrund um einen vernünftigen Preis erwerben sollte und verweist auf eine Online-Sitzung mit LR Geisler und NR Hechenberger hin. Es wurde auch Mag. Daniel Schleich von der Abt. Raumordnung miteinbezogen. Dabei wurde auch erklärt, dass unter Miteinbeziehung des Tiroler Bodenfonds die Möglichkeit für günstigere Wohnraumschaffung gefördert werden könnte. Auch der Bgm. von Götzens, Josef Singer, hat erklärt, dass es hier Möglichkeiten gibt.

Bgm. Markus Bischofer verweist, dass diesbezüglich mit der Abt. Raumordnung gesprochen wurde. Diese haben sich verwundert gezeigt, dass die Landwirtschaftskammer auch die Raumordnung mitbetreut. Insgesamt muss aber bei der vorgeschlagenen Bauländerweiterung im Bereich „Dicker bis Breileit“ als Grundlage die Erweiterung der Infrastruktur (Wasser, Kanal) berücksichtigt werden, was im Zuge einer Straßensanierung, die in diesem Bereich ansteht, passieren könnte. Grundsätzlich sieht der Bürgermeister mithilfe der Vertragsraumordnung eine Möglichkeit, wenn man entsprechendes öffentliches Interesse begründen kann.

In der Diskussion melden sich mehrere Gemeinderatsmitglieder zu Wort: GR Andreas Jost möchte – wenn möglich - einen Grundsatzbeschluss fassen. GR Frank Kostner spricht sich auch dafür aus und merkt an, dass man auch eine Grobvermessung benötigen würde, um zu wissen von welcher Fläche man ausgehen kann.

GR. Peter Radinger schlägt vor, zuerst mit den Grundeigentümern zu sprechen und dann im Vorstand die grundlegenden Festlegungen zu besprechen.

Beschluss:

GR Christof Margreiter erkundigt sich bezüglich Gehsteig bei der Engstelle im Bereich Poit. Der Bürgermeister erläutert, dass dies natürlich Sinn machen würde, wenn hier ein Ausbau des Gehsteiges kommen könnte und verweist auf die Wildbach- und Lawinenverbauung, mit der hier das Einvernehmen hergestellt werden müsste.

Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gst.-Nr. 153/7 (Antragsteller: Heim Johann, 6236 Alpbach HNr. 486)

Der Bürgermeister verliest das Widmungsansuchen von Johann Heim. Darin wird um die Änderung von derzeit Freiland in Sonderfläche (§ 43(1)a und gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 (2) TROG 2016 der Gst.-Nr. 153/7 angesucht. Laut Ansuchen sollte das Gebäude aus einem Kellergeschoß mit Tiefgarage, Erdgeschoß, 1. Ober- und Dachgeschoß bestehen. Darin würde eine Geschäftsführerwohnung, Personalzimmer und 3 Appartements zur Vermietung geplant werden.

Der Bürgermeister merkt an, dass auf keinen Fall Freizeitwohnsitze entstehen dürfen. In der allgemeinen Diskussion werden mehrere Fragen gestellt. Eigenbedarf ist gegeben. Die Wohnung beim Gründer würde zu einem Preis nach den allgemein gültigen Regeln im Sinne von öffentlichen Wohnbaugesellschaften verkauft werden.

GR Frank Kostner merkt an, dass nicht die Möglichkeit gegeben werden darf, dass nach z.B. 2 Jahren die Wohnungen frei verkauft werden können.

Es wird von GRin Mayer Brigitte verwiesen, dass der Gehweg, der in den letzten Jahren entstanden ist, auf jeden Fall erhalten bleiben muss. GR. Werner Unterrader äußert sich dazu, dass dies zwar jetzt gefordert wird, aber wenn man selber Grundstückseigentümer wäre, ob man es wollte und ergänzt, dass dieser Fußweg erst seit dem Bau der Sportanlage „entstanden“ ist.

Widmungswerber Heim Johann erläutert seinen Bedarf wie im Ansuchen angeführt und erklärt, dass er auch den Gehweg akzeptieren würde. Den Verkauf der Gründerfeldwohnung kann er sich auch für Einheimische zu einem annehmbaren Preis vorstellen. Ein Vorkaufsrecht für die Gemeinde wäre auch kein Problem.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gst.-Nr. 153/7 KG Alpbach von derzeit Freiland bzw. Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) a TROG 2016 in gemischtes Wohngebiet gemäß § 38 (2) TROG 2016 zu.

Der Beschluss beinhaltet weiters folgende Auflagen: Verkauf der im Eigentum befindlichen Wohnung zu Preisen der gemeinnütziger Richtlinien nach Wohnbauförderungskriterien für Einheimische. Sicherung eines Vorkaufsrechtes für die Gemeinde auf das unbebaute Grundstück. Bei Nutzungsänderung wird das Vorkaufsrecht auf das Gebäude übertragen. Der bestehende Durchgangsweg muss erhalten bleiben.

Ausstattung Schulungsraum der FF in Inneralpbach

Der Bürgermeister verweist, dass von Elektro Bischofer 2 Angebote für den Ankauf eines Beamers vorliegen und bringt diese dem Gemeinderat zur Kenntnis. Die Summen belaufen sich auf € 1.351,43 bzw. auf € 1.706,02. GR Frank Kostner erkundigt sich, ob man nicht auch noch Tische benötigt? Der Bürgermeister bejaht dies und meint, dass man ca. 10 Tische benötigen würde.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt letztlich der Gemeinderat einstimmig den Ankauf von 10 Tischen (wobei dafür keine Angebotssummen vorliegen). Weiters wird der Ankauf eines Beamers mit einer Angebotssumme von € 1.706,02 einstimmig beschlossen.

Diskussion über Standort für Spielplatz (insbesondere wegen Parkplätze)

Der Bürgermeister sagt einleitend, dass der von GR Jakob Lederer angeregte Platz im Bereich Gründerfeld aufgrund der Ortsnähe nicht schlecht ist, aber in Bezug auf Parkmöglichkeiten nicht so ideal scheint. In Betracht ziehen muss man, dass ab Brücke Gründerfeld der Weg ein Privatweg ist und der Parkdruck aufgrund eines Spielplatzes dann höher werden würde.

In der Diskussion sagt GRin Martina Moser, dass eine Toilette für Kinder im Bereich des Spielplatzes ideal wäre. Der Bürgermeister sieht dies auch überlegenswert, schlägt aber seinerseits als Standort den Platz im Bereich neben dem Parkplatz der Neuen Mittelschule (im Bereich der Fahrradabstellplätze) vor. Insbesondere die Parksituation würde für diesen Platz sprechen. Im Gemeinderat wird auch weiters besprochen, dass die Größe des möglichen Platzes zu eruieren ist und dann aufgrund dieser Erkenntnisse die Anordnung der Spielgeräte bzw. die Gestaltung durchgeführt werden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich einstimmig für den Standort Neue Mittelschule (neben Fahrradabstellplätzen) aus. Allerdings hat die Anordnung der Spielgeräte nach voriger Abklärung zu erfolgen und dabei ist auch eine Spielplatzfirma planerisch miteinzubeziehen.

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget

Es liegen folgende Förderansuchen von Vereinen vor, die der Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis bringt:

Kameradschaftsbund Alpbach	€ 900,-
Freiwillige Feuerwehr Alpbach für Kameradschaftskasse	€ 2.300,-
Freiwillige Feuerwehr Alpbach für Ausrückung und Prozessionen	€ 1.700,-
Bundesmusikkapelle	€ 8.000,-
Alpbacher Chor	€ 2.000,-
Kulturausschuss	€ 1.500,-

Beschluss: Die Zuschüsse und Förderungen werden einstimmig beschlossen und sind im Budget vorgesehen.

Der Bürgermeister bringt noch einen Antrag des Mosaikchors um Unterstützung ein, da dieser unter anderem 2 Firmungen gestaltet und um Ersatz der Verpflegungskosten gebeten wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die anfallenden Kosten in der Höhe von € 700,- für beide Ausrückungen zu übernehmen. Weiters wird auch festgehalten, dass der Mosaikchor zahlreiche Feierlichkeiten umrahmt.

Auszug aus dem GR-Sitzungsprotokoll vom 30.11.2021

Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gst.-Nr. 45, 48/1, 49, 54/1 KG Alpbach

(Antragsteller: Duftner Johannes, Hotel Böglerhof)

Der Bürgermeister bringt das Widmungsansuchen von Duftner Hannes dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gst.-Nr. 45, 48/1, 49, 54/1 KG Alpbach mit einem Ausmaß von ca. 4.300 m² in Kerngebiet (§ 40 TROG). Die Änderung des Flächenwidmungsplanes ist aufgrund einer geplanten Hotelerweiterung des Wellnessbereiches mit einem Natursee, sowie zur Verbesserung der Barrierefreiheit mit Lager- und Parkflächen und Errichtung von Therapie- und Technikräumen, vorgesehen.

Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2022

Der Bürgermeister erläutert kurz, dass man die Gebührenanpassungen auf Basis einer 3 %igen Indexsteigerung vorgesehen sind. Die Gebühren werden chronologisch durchgegangen und besprochen. Es gibt dabei auch den Vorschlag, z. B. Kindergartengebühren nicht zu erhöhen. Dem wird entgegen gehalten, dass man dann in einem folgenden Jahr umso mehr erhöhen müsste.

Beschluss: Auf Antrag des Bürgermeisters werden folgende Gebühren und Hebesätze, sowie Dienstleistungen des Gemeindebauhofes für das Kalenderjahr 2021 vom Gemeinderat mit 11 ja-Stimmen, 2 Enthaltungen und 1 Gegenstimme beschlossen:

Abgabenart	Bemessungsgrundlage	inkl. MwSt.	2022 in €
Hundesteuer	pro Hund		80,00
	für den 2. Hund		140,00
	für den 3. Hund		180,00
Miete für Plakatwand	1 Plakatfläche pro Jahr auf allen Tafeln		60,00
	mehrere Flächen pro Jahr - je Fläche		50,00
	1 Plakat pro Woche		2,00
Friedhofsgebühr	Einzelgrab pro Jahr		35,00
	Doppelgrab pro Jahr		50,00

Friedhofsgebühr	Dreiergrab pro Jahr		65,00
	Kindergrab pro Jahr		15,00
	Urnengrab pro Jahr		35,00
Wasserbenützungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler	10 %	0,74
	Wirtschaftswasser ohne Kanal	10 %	0,43
	Reduzierter Tarif	10 %	0,47
	Wassergebühr 3-fach	10 %	2,19
Wasseranschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAAG	10 %	3,33
Wasserzählermiete	bis 2,5 m ³ = Funkzähler	10 %	19,66
	10 m ³ = Funkzähler	10 %	60,57
Kanalbenützungsgebühr	pro m ³ mit Wasserzähler	10 %	2,40
	pro m ² Dach-/Oberflächenwasser	10 %	3,18
Kanalanschlussgebühr	pro m ³ Baumasse nach dem TVAAG	10 %	6,09
Restmüllgebühr	70 Liter Müllsack	10 %	7,50
	80 Liter Müllkübel	10 %	8,68
	120 Liter Müllkübel	10 %	13,00
	240 Liter Müllkübel	10 %	25,99
	800 Liter Container	10 %	86,58
	1100 Liter Container	10 %	119,05
Müllgrundgebühr	pro Person im Haushalt	10 %	10,40
	pro Gästebett	10 %	10,40
	Zweitwohnsitz, Almhütte - bis 30 m ²	10 %	21,44
	Zweitwohnsitz, Almhütte - bis 60 m ²	10 %	42,87
	Zweitwohnsitz, Almhütte - über 60 m ²	10 %	64,31
	pro 5 m ² Sitzfläche im Gasthaus	10 %	10,40
	pro 10 m ² Verkaufsfläche	10 %	10,40
	pro 50 m ² Bürofläche	10 %	10,40
pro 50 m ² Betriebsfläche	10 %	10,40	
Biomüllgebühr pro Jahr	für die ersten 2 Personen im Haushalt	10 %	28,01
	jede weitere Person	10 %	14,01
	pro 3 Gästebetten	10 %	14,01
	80 Liter Gewerbekübel	10 %	319,18
	120 Liter Gewerbekübel	10 %	482,04
	240 Liter Gewerbekübel	10 %	964,08
Kindergartenbeitrag	pro Kind und Monat - nur für 3-jährige		44,50
	jedes weitere Kind - nur für 3-jährige		22,50
Kinderbetreuung	siehe aktuellen Tarifplan, Anpassung jederzeit mit GR-Beschluss für neues Kindergartenjahr		
Waldaufsichtsumlage	muss durch GR zwischen 1-3/2021 beschlossen werden		
Erschließungsbeitrag	2 % des Erschließungskostenfaktors von € 176,00		4,07
Vergnügungssteuer gilt pro Monat	pro Spielautomat gem. § 2 Abs. 2 lit. a	10 %	27,00
	für Spielautomaten gem § 2 Abs. 2 lit. a im Verbund	10 %	54,00

	für Glücksspielautomaten gem § 2 Abs. 3 lit. a	10 %	375,00
	für Glücksspielautomaten gem § 2/3 lit. a im Verbund	10 %	750,00
Tierseuchenbeitrag	pro Tier laut Verordnung	10 %	1,60
Entsorgung Konfiskate	pro kg	10 %	0,52
Sperrmüll	Sperrmüll pro kg	10 %	0,41
	Sperrmüll pro m ³ (auch Bauschutt verunreinigt)	10 %	44,28
	Holz pro m ³	10 %	15,10
	Pkw-Reifen ohne Felge	10 %	2,17
	Pkw-Reifen mit Felge	10 %	4,74
	Lkw- und Traktor-Reifen pro kg	10 %	0,45
	Bauschutt, Asphalt sortiert pro m ³	10 %	21,87
	Fensterglas pro kg	10 %	0,22
	Stauden und Baumschnitt pro m ³	10 %	6,03
	Hausabholung	10 %	28,00
	Altauto *	10 %	
	Mineralfaser pro kg *	10 %	
	EPS Platten (Styropor Platten in weiß/grau) - pro kg *	10 %	
	XPS Platten (färbige Hartschaumplatten) gefährlich (VOR 2009) – pro kg *	10 %	
	XPS Platten nicht gefährlich (NACH 2009 – Nachweis erforderlich) – pro kg *	10 %	
	Färbiger Baustyropor pro m ³ *	10 %	

* Preise werden nach Entsorgungskosten angepasst und können sich während des Jahres ändern.

Dienstleistungen des Gemeindebauhofes:

Beschreibung der Leistung	2022 in €
Rüttelplatte ohne Mann pro Stunde – 2 Std. Mindestmenge	11,00
Asphaltschneiden pro Laufmeter - zzgl. Arbeitszeit pro Mann, mind. ½ Stunde	8,00
Graberrichtung:	
Erdbestattung	250,00
Urne im Erdgrab	50,00

Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget

Es werden folgende Zuschüsse und Subventionsansuchen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen:

Aufwandsentschädigung für Kapellmeister	€ 2.000,-
Bergwacht Alpbach	€ 600,-
Schützenkompanie Alpbach	€ 2.400,-
EKIZ-Kramsach	€ 1.000,-
Rainbows (hilft Kindern bei Trennungs- und Scheidungssituationen)	€ 250,-

Community Nurse – Pilotprojekt;

Der Bürgermeister informiert, dass es ein neu geschaffenes EU-Projekt zur Förderung der Hauskrankenpflege gibt und erteilt dazu GRin Linda Klotz das Wort. Frau Klotz erläutert, dass es diesbezüglich seit Oktober dieses Jahres über das Gesundheits- und Sozialministerium ein gefördertes EU-Projekt gibt, welches die unmittelbare Unterstützung von Kranken und

Hilfsbedürftigen vor Ort steigern und verbessern sollte. Das kann in vielfältiger Weise passieren, wie z. B. Hilfestellung bei der Einstufung des Pflegegrades oder Unterstützung bei der Antragstellung für bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit. Als hauptsächliche Zielgruppe wird die Alterskategorie von 75 Lebensjahren aufwärts angegeben, wobei das alleine in Alpbach ca. 260 Personen sind. Das Projekt sieht eine Förderdauer von 3 Jahren vor und müsste noch Anfangs Dezember beantragt werden. Nach kurzer Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: Der Gemeinderat von Alpbach beschließt einstimmig die Beantragung für das EU-geförderte Pilotprojekt „Community Nursing“. Dieses Projekt hat die Zielsetzung zur Verbesserung der Betreuungsmöglichkeiten für ältere Bürger, sowie für Familien in schwierigen Situationen. Der Projekttitel lautet „Alpbach für Alle, Anlaufstelle für Soziales und Familie“. Der Förderantrag wird gestellt und der Projektstart ist für das Jahr 2022 vorgesehen.

Winterdienst - Anrainerverpflichtungen

Am Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Alpbach auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinzuweisen:

§ 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO): „**Die Eigentümer von Liegenschaften** in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, **haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaften in einer Entfernung von nicht mehr als 3,0 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6-22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.** Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,00 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.“

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähn-

liche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesgesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden.

Seitens der Gemeinde Alpbach wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof bzw. der beauftragten Unternehmen auch die vorgenannten Flächen - so gut dies zeitlich anhand der zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte möglich ist - mitbetreut werden.

Ein häufiges Problem ist das Ablagern von Schnee auf öffentlichen Straßen. Sehr oft wird der Schnee von Privatgrundstücken auf die Straße transportiert nachdem bereits der Schneepflug bzw. der Räumdienst gefahren ist. Wir werden in Hinkunft ein besonderes Augenmerk darauf legen und dem Verursacher die Kosten für den zusätzlichen Räumungsaufwand in Rechnung stellen.

Neues vom Sozial- und Gesundheitsprengel



Sozial- und
Gesundheitsprengel
von Gemeinden der Region 31

Gratis Fahrten für den Sozialsprengel

Ein großes Dankeschön gilt dem Bus- und Taxiunternehmen Gabriel Moser, das uns seit Jahrzehnten kostenfrei Busse für unsere Ausflugsfahrten zur Verfügung stellt.

Busfahrer Moser Joe fährt uns stets sicher, mit Herz und guter Laune in den komfortablen Bussen zu unseren Zielen und wieder nachhause.

Im Bild: Bgm. Markus Bischofer (Obmann), Katharina Moser (Inh. Bus- und Taxiunternehmen Gabriel Moser), Tobias Bitterlich (GF Sozial- und Gesundheitsprengel)



Die Klimaschutzbeauftragte informiert

„wir sind“

Klimabündnis
Gemeinde

Abfallwirtschaft Alpbach 2022 Information

Ab 2022 gibt es einige Neuerungen bzgl. Feiertage im Recyclinghof:

- Fällt der **Feiertag** auf einen **DIENSTAG**, gibt es keinen Ersatztermin.
- Fällt der **Feiertag** auf einen **DONNERSTAG** oder **SAMSTAG**, ist der Recyclinghof jeweils am Vortag von 13:00 – 16:30 Uhr offen



Nächstes Jahr gibt es daher folgende Ausnahmen:

MITTWOCH 05.01. statt DONNERSTAG 06.01.
 MITTWOCH 25.05. statt DONNERSTAG 26.05.
 MITTWOCH 15.06. statt DONNERSTAG 16.06.
 MITTWOCH 07.12. statt DONNERSTAG 08.12.
 FREITAG 23.12. statt SAMSTAG 24.12.

ABHOLUNG BIOMÜLL

Die **wöchentliche** Abholung der Biomüllcontainer beginnt **Anfang Mai (06.05.)** und endet am **21.10.**

ABHOLUNG RESTMÜLL

Aufgrund von verschiedenen Feiertagen wird der Restmüll der entsprechenden Müllrunden **nicht an einem Dienstag**, sondern an anderen Tagen entleert.

Dies ist auch auf dem **aktuellen Müllkalender ersichtlich**, welcher bereits per Post zugesandt wurde. Müllkalender sind weiterhin in der Gemeinde und im Recyclinghof erhältlich.

Wir bitten euch, die Behälter bzw. Restmüllsäcke am jeweiligen Abfuhrtag ab 6:30 Uhr an der Hauptzufahrtsstraße bereitzustellen.

Das Team vom Recyclinghof wünscht euch besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

„Die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier einpacken...“



Klimatipps für Weihnachten

Weihnachtszeit ist die Zeit der Gemütlichkeit, die Zeit der Familie und auch die Zeit der Geschenke. Bevor du dich in den vorweihnachtlichen Shopping-Wahnsinn begibst, hier einige Tipps von Klimabündnis Tirol für eine stressfreie und umweltbewusste Vorweihnachtszeit.

Gemeinsame Zeit: Zunächst solltest du dir die Frage stellen, womit du den Beschenkten die größte Freude bereitest. Gemeinsame Zeit ist oft sehr knapp und deshalb auch eines der wertvollsten Geschenke. Eine Einladung

zum selbstgekochten Essen oder der gemeinsame Theaterbesuch sind Klassiker der immateriellen Geschenke. Weitere Möglichkeiten, wie du deine Zeit kreativ verschenken kannst, findest du auf [www.z](http://www.zeit-statt-zeug.de/) HYPERLINK "http://www.zeit-statt-zeug.de/" eit-statt- HYPERLINK "http://www.zeit-statt-zeug.de/" z HYPERLINK "http://www.zeit-statt-zeug.de/" eug.de.

Selbstgemachtes bietet sich immer wieder als Geschenk an. Ob Kekse, kreative Bilderrahmen, ein wärmendes

Kirschkernkissen oder duftendes Badesalz – die Möglichkeiten, deine Kreativität auszuleben, sind unbegrenzt. Inspirationen findest du auf verschiedenen Do-it-yourself-Internetportalen wie etwa www.naehfrosch.de oder www.utopia.de.

Patenschaften sind gute Alternativen für alle Schenkerinnen und Schenker, die die Welt ein kleines Stückchen besser machen möchten. Die Auswahl ist riesig und reicht von Tierpatenschaften im Alpenzoo über Baumpatenschaften im Regenwald bis hin zu Charity-Geschenken über Oxfam und ähnlichen Organisationen.

Handys unterm Christbaum? Landen technische Geräte wie Smartphones oder Laptops unter dem Weihnachtsbaum, solltest du unbedingt auf gute Qualität achten, damit die Freude über das neue Geschenk auch lange währt. Noch besser, du greifst auf gebrauchte Elektroartikel zurück. Bei refurbed.at findest du wiederaufbereitete Geräte inklusive Garantie. So sparst du Geld und Ressourcen.

Öffi-fahren schenken: Statt dem Führerschein kannst du das Klimaticket für ein Jahr kostenlose Öffi-Nutzung in ganz Österreich verschenken. Mit diesem neuen Öffi-Ticket kann man österreichweit alle Züge, Busse und Straßenbahnen des öffentlichen Nahverkehrs, der ÖBB und der Westbahn mit einer Karte nutzen. Es

kostet für Erwachsene 1.095 Euro, ermäßigt 821 Euro und für Familien 1.205 Euro. Der Kauf ist online unter www.klimaticket.at sowie bei VVT und IVB möglich.

Wusstest du schon?

Die Auswirkungen des Klimawandels sind unübersehbar. Dass es zu Weihnachten jedoch oft (in 7 von 10 Jahren) Tauwetter gibt, hat gar nichts mit der erhöhten Durchschnittstemperatur zu tun. Grund dafür sind Windströmungen aus dem Atlantik, die nach dem Einsetzen der Polarnacht in Skandinavien zu milder und nasser Witterung bei uns führen, die den frühwinterlichen Schnee meist wieder zum Schmelzen bringt.

Was ist das Klimabündnis Tirol?

Das Klimabündnis Tirol ist Teil des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die globale Partnerschaft verbindet mehr als 1.700 europäische Städte und Gemeinden mit indigenen Organisationen in Amazonien. Gemeinsames Ziel ist der Schutz des Regenwaldes und die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen - global denken, lokal handeln. In Tirol sind das Land Tirol sowie 80 Gemeinden, 40 Betriebe und 48 Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beigetreten. Das Klimabündnis spannt den Bogen von Tirol nach Brasilien, verbindet lokale Handlungsmöglichkeiten mit globaler Solidarität – das ist unser Weg in eine enkeltaugliche Zukunft.

Bercht & Percht im Alpenraum

Buch zum Brauchtum von Barbara Moser mit 50 Seiten aus Alpbach



In Alpbach, im Unterinntal und im Zillertal – hier wird in den Dörfern das Perchtenbrauchtum mit viel Leidenschaft ausgeübt. Sehr unterschiedlich tritt die Bercht & Percht dort in Erscheinung.

Sind es im Unterinntal mit den Gemeinden Angerberg, Breitenbach am Inn und Mariastein beim Peaschtl laffn die Tage

und Nächte des 5. und 6. Dezember, so tritt die Bercht in Alpbach und im Zillertal am Gömmachtabend (Dreikönigsabend), dem 5. Jänner, in Erscheinung.

So unterschiedlich der Zeitpunkt der Erscheinung, so unterschiedlich auch das Aussehen: Sind es im Tiroler Unterland Buben und Männer mit Gewändern aus Maisflitschen mit Trommellärm, Bockhorn, Glocken und Schellen, denen eine Hex` vorausgeht, so findet man im Alpbachtal Berchtl, die mit alten, zerlumpten Gewändern gekleidet sind. Im Zillertal sind die Berchten als alte Leute verklei-

det, die unerkannt ein glückseliges neues Jahr wünschen. Eines haben sie alle gemeinsam – sie wünschen den Familien Segen und Gesundheit, reiche Ernte und Erfolg.

Viele Bilder sind Zeugnis der seit Generationen überlieferten Traditionen in diesen Tälern und Dörfern. Gerade ist das neue Buch zum „Brauchtum Bercht & Percht“ von Barbara Moser im Verlag Edition Tirol erschienen. Erhältlich ist das Buch im SPAR-Markt von Nadja Reichsöllner in Alpbach.



Die beiden Ortschronisten Sebastian Margreiter und Heinz Reichsöllner haben die Breitenbacherin mit Beiträgen und Fotos tatkräftig unterstützt.

Neues vom Kulturausschuss!

Im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“ hatte Renate Candlin die Idee, ein Projekt „zu Fuß“ auf die Beine zu stellen. Gemeinsam mit dem Kulturausschuss wurde unter dem Motto „Kultur & Geschichte zu Fuß erleben“ eine Alpbach-Runde geplant und am 25. September war es dann soweit:

- Bewegung und Kirche verbindet – mit Diakon Andreas Moser
- ein Bilderrätsel „Altes Alpbach“ – mit Heinz Reichsöllner, Dorfchronist
- Ausstellung von Bildern und Schnitzereien im Gasthof Roßmoos – Werke von Gottfried Lederer
- alles rund um das alte Handwerk in der Mühle & beste kulinarische Bewirtung – mit Katharina und Thomas Grawe
- Filmvorführung zum fast vergessenen Handwerk „Flachsanbau“ in der Brechlstube - mit Lilo und Gitti



- Besichtigung und Erklärung einiger sehenswerter Kunstwerke im Atelier von Georg Margreiter

Wir hatten eine sehr interessante „Kulturwanderung“ mit viel Wissenswertem über Alpbach. Herzlichen Dank nochmals an alle Mitwirkenden und Teilnehmer – es war ein toller Tag!

Kulturausschuss Alpbach & Renate



Informationen aus der Praxis Dr. Bruno Bletzacher

Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!

Seit Einführung der 2G Regel haben die Corona Impfungen wieder zugenommen. Dieser Aspekt ist sehr wichtig, da wir die Pandemie nur mit einer hohen Impfquote beseitigen können. Länder wie Spanien, Portugal oder Israel zeigen das sehr eindrücklich auf. Dort wurden die Einwohner:innen zum Teil mit vorgegebenen Impfterminen zur Impfung eingeladen. Vielleicht hätte ein ähnliches Modell auch bei uns die Zahl der Erstimpfungen gesteigert.

Was bisher nicht bekannt war, aber von Expert:Innen bereits vermutet wurde, ist, dass es für einen ausreichenden Schutz eine 3. Impfung braucht. Dieses 3fache Impfschema wird bereits bei der Zecken-, Hepatis B und Tetanusimpfung angewendet. Dass es Impfdurchbrüche geben wird, war bekannt. Überrascht ist man von der relativen hohen Anzahl der Fälle. Die Ursache dafür dürfte zum einen das schnelle Absinken der Antikörperspiegel sein (das nach der 3. Impfung nicht mehr so sein soll) und zum anderen die aggressivere Deltavariante. Umso wichtiger ist die 3. Impfung. Wer noch nicht begonnen hat, ist spät dran. Da das Virus auch die nächsten Jahre bleiben wird, und jede/r Ungeimpfte die Erkrankung durchmachen wird, gibt es nur 2 Möglichkeiten: Entweder man lässt sich impfen oder man macht die Erkrankung durch. Die selbst gewählte Erkrankung ist auf jeden Fall mit einem vielfach höheren Risiko verbunden und sicherlich die falsche Entscheidung.

Nach Erkrankung, das Rad der Zeit zurückdrehen zu wollen, was viele Erkrankte auch gerne machen würden, ist nicht möglich. Der Unterschied zu den Erkrankten vom letzten Jahr ist der, dass es jetzt eine Impfung gibt. Die im Jahr 2020 Erkrankten hatten diese Möglichkeit noch nicht.

Auch wenn das Thema Impfen derzeit sehr emotional diskutiert wird, dürfen wir die Fakten nicht aus den Augen verlieren:

- Die Pandemie ist noch nicht vorbei; das Ziel ist es, Corona von einer Pandemie auf eine Endemie herunterzustufen; d.h. Covid 19 wird auch in den nächsten Jahren ein Thema bleiben, aber örtlich begrenzt.
- Die Viren können durch ungeimpfte und durch geimpfte Personen übertragen werden.
- Es gibt Impfdurchbrüche. Diese Erkrankten sind deutlich milder und kürzer betroffen, liegen fast nie auf Intensivstationen(wenn dann nur wegen Vorerkrankungen) und sterben so gut wie nie an Corona.
- Das höchste Risiko hinsichtlich Tod, Intensivstation und Long Covid tragen die ungeimpften Mitbürger:innen!
- Long Covid Patienten:innen werden immer mehr, die Rehazentren sind jetzt schon voll davon. Long Covid heißt: lang andauernde Symptome nach Erkrankung und nicht nach Impfung!
- Das Personal auf den Intensivstationen ist ausgebrannt. Nicht wenige davon sind bereits im Krankenstand oder haben die Abteilung gewechselt.
- Impfwisfenfälle oder Impfspätfolgen sind so gut wie nicht vorhanden. Auch wenn es einzelne gibt, benötigen diese kaum eine Nachbehandlung.
- Coronapatienten haben ein zigfach höheres Risiko für eine Herzmuskelentzündung als geimpfte Personen – das ist oft auch der Grund für Long Covid
- Der Pfizer- Biontech Impfstoff ist kein Notfallimpfstoff mehr; ein Problem der Nebenwirkungen von neuen Impfstoffen ist oft eine geringe Testpersonenanzahl und die Dauer des Beobachtungszeitraums nach Zulassung (höchstes Risiko in den ersten 2 Monaten nach Zulassung). Beide Faktoren sind schon lange kein Thema mehr.

Es gibt viele Impfmymen, die einfach nicht wahr sind:

- Es gibt nachweislich keine Unfruchtbarkeit durch die Impfung – durch Studien belegt! (nachgewiesen wurde eine schlechtere Spermaqualität beim Mann nach Coronainfektion!)
- In den mRNA Impfstoffen (z.B. Pfizer-Biontech) sind keine Metalle (weder Aluminium noch Quecksilber) vorhanden. Auch Wirkverstärker gibt es in diesen Impfstoffen nicht.
- Bei der Impfung werden keine Mikrochips installiert.
- Niemand will die Menschheit ausrotten – das Gegenteil ist der Fall!

Das oberste Gebot derzeit ist es, die Fallzahlen zu senken. Nur so können wir mögliche, noch gefährlichere Virusvarianten verhindern, die Überlastung der Intensivstationen und die Sterbequote senken. Auch in Tirol wurde vor einem Jahr in einigen Krankenhäusern triagiert, d.h. auf Grund der beschränkten Kapazitäten wurden über 80-Jährige nicht mehr auf Intensivstationen behandelt. Oberösterreich ist wahrscheinlich schon wieder an diesem Punkt angelangt.

Die am meisten gefährdeten Personen sind unbestritten Risikopatienten:innen und die Ungeimpften. Es gibt jetzt zum Glück einen Impfstoff, der auch genutzt werden sollte. Wahrscheinlich gab es noch nie einen besseren und so gut untersuchten Impfstoff wie den von Biontech- Pfizer! Jede:r, der/die von der Impfung abrät, ist kein Experte:in, handelt fahrlässig und ist sich der Auswirkungen nicht bewusst! Wir sollten nicht nur auf uns schauen, sondern auch unser Umfeld und die Gesellschaft schützen.

Liebe Grüße - Dr. Bletzacher Bruno

Tirol macht mobil – Alpbach wird Spiritus Loci für den Brain Power Campus

Um in der globalen technologischen Revolution im Wettbewerb mit den USA und China Schritt zu halten und der Gefahr einer De-industrialisierung entgegen zu wirken, geht Tirol einen entscheidenden Schritt in die Zukunft: In Alpbach wird 2022 der Brain Power Campus als künftige Domäne zur Mobilmachung des Gehirns, als Begegnungsstätte und interdisziplinäres Dialogzentrum von Wissenschaft und Praxis und als ein Ort des Lernens seine Arbeit in moderater Höhe aufnehmen.

„Das High-Tech Zeitalter verändert das Leben mehr als alles andere seit Erfindung des Rades. Um die Herausforderungen zu bewältigen und die Chancen zu nutzen, bedarf es der Kraft des Gehirns. In Höhen zwischen 900 und 1.100 Metern mit etwas geringerem Sauerstoffgehalt entwickelt das Gehirn Höchstleistungen. Und genau das ist es, was wir in der technologischen Revolution, in der es um die Vorherrschaft von Mensch oder Maschine geht, brauchen.“ So erklärt Prof. Dr. Peter Rieckmann, wissenschaftlicher Leiter des Brain Power Campus die Idee, Alpbach zum Spiritus Loci zu wählen. „Wir freuen uns sehr, mit Alpbach und den Verantwortlichen in Alpbach Partner zu haben, die wie wir mit innovativen Ideen die Zukunft nachhaltig gestalten wollen“, ergänzt er.

„Die Berge meiner Heimat Tirol haben mir nicht nur die Chancen eröffnet, meine bergsteigerischen Grenzen kennenzulernen, dort finde ich auch heute noch den Freiraum,

Parkgebühren Tiefgarage

Für die Tiefgarage wird ab Mitte Dezember die Parkraumbewirtschaftung geändert. Die Schrankanlage bleibt geöffnet, da es eine hohe Reparaturanfälligkeit derselben gab. Parken (mit Parkscheibe) bis zu 90 Minuten ist kostenlos.

Die Kosten pro Stellplatz sind wie folgt:

Tickets sind am Parkautomaten zu lösen. Diverse Dauertickets sind am Parkautomaten zu lösen. Diverse Dauertickets sind am Parkautomaten zu lösen.

bis 90 Minuten	gratis mit Pakscheibe
bis 5 Stunden	€ 3,00
bis 24 Stunden	€ 7,00
Wochenkarte	€ 12,00
Monatskarte	€ 48,00

parkkarten (Wochen- und Monatskarten) sind im Gemeindeamt erhältlich. Für einen längeren Zeitraum gilt die Preisregelung analog zur Monatskarte.

Hinweis: Kontrollen erfolgen durch das Wachorgan!

um Neues zu denken“, betont Hofrat Karl Gabl, Vorsitzender des Beirats. „In Tirol wird auf dem reichen Erbe der Vergangenheit in der Gegenwart Zukunft gestaltet. Die reiche Landschaft bietet das einmalige Umfeld, um nicht nur bergsteigerische Grenzen zu verschieben.“

Es wird deshalb selbstverständlich sein, dass sich die Werte Alpbachs und des Landes Tirol im Leben und der Arbeit des Brain Power Campus wiederfinden. Zu den Basiskomponenten des Programms gehören völlig neue Inhalte in Executive Retreats für Unternehmen, Seminare, 5-Tage-Auszeiten mit Angeboten zur medizinischen Diagnostik des Gehirn-Potenzials sowie die jährliche internationale Brain Power Konferenz. Das Programm richtet sich in erster Linie an Verantwortliche in Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik, die damit befasst sind, die Transformation in ein neues Zeitalter zu gestalten. Neben dem wissenschaftlichen Leiter wird das Programm von einem Beirat international renommierter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den klinischen Neurowissenschaften, Sport- und Höhenmedizin sowie Meteorologie und Coaching begleitet.

Liebe Alpbacher/innen!

Schwierige Zeiten erwarten einen Schritt nach vorne!

Mit Ende des Lockdowns eröffne ich meinen Salon **HAIRzerfrischend** in Alpbach.

Mein Motto lautet

„Im Einklang mit der Natur“

und deshalb verwende ich vorwiegend regionale und natürliche Produkte!

Ich freue mich schon darauf, die ganze Familie - vom Kleinkind bis zu den Großeltern - bei mir Zuhause willkommen zu heißen!!!

Eine besinnliche Weihnachtszeit wünscht euch

HAIR
zerfrischend

by Mst. Heidi Gschwandtner

Alpbach 801, 6236 Alpbach

+43 664/3927984

Termin nach Vereinbarung

www.hairzerfrischend.at



Unser Jahresrückblick: heiter bis wolkig!

Nach diesem nicht ganz so aktiven Jahr im Sinne von Kursvielfalt, möchten wir aber doch positiv bemerken, dass wir uns heuer im Herbst über ein paar schöne Kurse gefreut haben, die wir mit viel Freude durchführen und mit euch erleben konnten.

Der Brotbackkurs mit Themenschwerpunkt Sauerteig wurde von Adelheid ungemein informativ gestaltet und auch unser Töpferkurs in Reith mit Renate Lintner war schnell ausgebucht. Eure kreative Ader scheinen wir mit diesem Angebot gut getroffen zu haben. Auch den YOGA & Ayurveda Workshop mit Regina haben wir gerade noch durchführen können, bevor es in die neue Pause ging. Besonders viel positive Resonanz bekamen wir auf den Cocktailkurs mit Andreas Mayrhofer, der den Teilnehmern mit viel



Charme und Engagement nicht nur die Rezepte, sondern auch das Handwerk des Bartending nahegebracht hat. Im nächsten Frühjahr werden wir aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach dem Ninja Warrior Training den Kurs etwas umgestalten, damit wir an diesem Tag einen zweiten Ninja-Kurs anbieten können. Michi sorgt hier mit viel Fantasie und Expertise jede Woche immer wieder für neue sportlich herausfordernde Geräte-Landschaften für die kleinen und größeren Ninjas.

Wir hoffen sehr, dass wir unsere Kurse bald wieder aufnehmen können. Je nachdem, wann das sein wird, werden wir unser Frühjahrs-Programm wohl erst etwas später beginnen lassen können - denn zunächst einmal wollen wir ja unsere offenen Sportkurse abschließen.

Alle Neuigkeiten werden wir in unserem Newsletter veröffentlichen, daneben werden alle Kursteilnehmer gesondert informiert. Was wir aber bereits jetzt sagen können, ist, dass unsere Kurse dann unter Einhaltung der 2G-Regel aufgenommen werden. Das heißt, unsere Kurse werden dann nur Geimpften und Genesenen offenstehen.

Wir bedanken uns sehr für eure Flexibilität, eure Geduld und eure Zugewandtheit, die ihr uns in den letzten Saisonen auch durch die schwankenden Maßnahmen geschenkt habt. Auch wollen wir uns für euer Vertrauen bedanken, das ihr in uns und die Sicherheit unserer Kurse setzt. Diesem Vertrauen wollen wir entsprechen und werden auch in Zukunft die Sicherheit in unseren Kursen groß schreiben.

Wir wünschen euch eine feine und schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022! Und bleibt alle gesund!

Euer Team der Erwachsenenenschule Alpbach

Bei Fragen zum Programm, Anmerkungen oder Erstattungsanfragen wendet euch bitte per Mail an: es-alpbach@tsn.at

Volksschulen Alpbach und Inneralpbach

Die Volksschulen Alpbach und Inneralpbach sind auch in diesem Jahr dem Aufruf des ÖJR (österreichische Jugend Rotkreuz) gefolgt und haben Essenspakete für bedürftige Familien in Tirol verpackt. Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Eltern für die vielen Spenden.

Heute gab es eine Adventüberraschung für die Schüler und Schülerinnen der VS Inneralpbach. Die 1. Büroklasse der TFBS Schwaz-Rotholz mit ihrer Lehrerin Nadja Moser hat, anlässlich des 5. Tiroler Vorlesetages, in den Deutsch - Stunden ein „Vorlese-Projekt für Volksschülerinnen und

Volksschüler“ erarbeitet. Als Vorlesetext haben sie sich für eine Sage entschieden, zu dem die verschiedensten Aufgaben entwickelt wurden. Danke für dieses tolle Geschenk!!!



Neues aus dem Kindergarten Alpbach



Abschied und Anfang

Zu Beginn möchten wir noch Danke sagen, bei zwei sehr engagierten Mitarbeiterinnen, die wir im Juli verabschiedet haben. Martina Moser war viele Jahre im Kindergarten und hat die Kinder und uns immer mit ihrem Humor und Ihrer Einfühlsamkeit begleitet, dafür sagen wir danke. Wir wünschen ihr nun im verdienten Ruhestand Zeit ihren Hobbies nachgehen zu können. Sandra Bletzacher hat uns leider schon nach einem Jahr wieder verlassen, ihre offene und mitreißende Art hat die Kinder und uns alle begeistert. Wir bedanken uns für das Jahr und wünschen ihr eine aufregende Zeit im Ausland. Neu in unserem Team durften wir im September Viktoria Kogler begrüßen. Sie hat bereits im vergangenen Jahr ihr Praktikum, im Rahmen ihrer Ausbildung, in unserem Haus gemacht und somit konnten wir dort schon ihre engagierte und fröhliche Art kennen lernen. Wir freuen uns sehr über diese Bereicherung für unser Haus.



Bücherei – Bazar

Am Ende des letzten Kindergartenjahres haben wir einen Bazar veranstaltet. Unter dem Motto „Klein aber fein“ haben wir im Garten Selbstgebasteltes verkauft. Wir waren wirklich überwältigt über die Summe die hier zusammengekommen ist. Sage und schreibe € 547,-! Ein riesengroßes Dankeschön an alle die sich daran beteiligt haben. Wie angekündigt, wurde der Erlös für die Neuanschaffung von Büchern für unsere Bücherei verwendet. Die 35 neuen Bücher ergänzen sie wunderbar und die Kinder können sie am „Büchereitag“ wöchentlich ausleihen.



Erntedank

Heuer wurden wir mit einer köstlichen Jause von den Alpbacher Bäuerinnen verwöhnt, dafür möchten wir danke sagen – es war köstlich.



Fest des Heiligen Martin

Pandemiebedingt haben wir uns heuer dazu entschieden, das diesjährige Martinsfest mit den Kindern alleine zu feiern. Wir haben uns am Abend in der Kirche getroffen und mit unserem Diakon Andreas Moser wurde es ein wirklich schönes Fest. Ein herzliches Vergelt's Gott Andreas. Im Anschluss sind wir mit den Laternen in den Kindergarten gezogen. Danke auch an die Eltern die hier toll mitgearbeitet haben.

BADOK – Weiterbildung ist unser ständiger Begleiter

Seit dem Frühjahr setzten wir uns intensiv mit dem neuen Beobachtungs- Planungs- und Reflexionssystem des Landes Tirol, dem BADOK auseinander. Mehrere Fortbildungen haben wir Pädagoginnen seit dem heurigen Frühjahr dazu gemacht. Das BADOK wurde bereits am Elternabend vorgestellt, um auch unseren Eltern einen kleinen Einblick in die Arbeit zu ermöglichen. Die Grundlage des BADOK ist die Beobachtung der Interessen der Kinder, danach richten sich auch unsere Angebote und das Raumkonzept. Das Spiel als die Lernform der Kinder wird gewürdigt und vertieft. Wir sehen uns als Entwicklungsbegleiterinnen und Unterstützerinnen der Kinder. Mit der stetigen Reflexion und den Fortbildungen ist es unser Ziel, den Kindergarten als elementare Bildungsinstitution weiterzuentwickeln, nach dem neuesten Stand der Pädagogik und Erziehungswissenschaften.





Anmeldung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Alpbach

Online auf der Homepage der Gemeinde Alpbach, unter der Rubrik der jeweiligen Einrichtung!

www.alpbach.tirol.gv.at/Kinderbetreuung

Anmeldezeitraum ist der Jänner 2022

Mit der Anmeldung ist noch kein Fixplatz garantiert!

Volksschulen Alpbach und Inneralpbach

Im Herbst haben wir uns sehr darüber gefreut, dass das Team des ASKÖ Schulsportprogrammes wieder bei uns sein durfte. Junge Trainerinnen und Trainer stellten den Kindern neue Spiele und Übungen vor, um sie zu noch mehr Bewegung und Sport zu motivieren.

Im Oktober führen die 3. und 4. Klasse nach Kufstein. Für viele Kinder war bereits die Zugfahrt sehr aufregend. Das Highlight unseres Ausfluges war aber der Besuch Festung Kufstein. Die Heldenorgel, die Tiefe des Brunnens sowie die Fahrt mit dem Panoramalift fanden alle Kinder super!

Zum Erntedank besuchten uns die Bäuerinnen und verwöhnten uns an beiden Schulen mit einem tollen Buffet mit Speisen, die aus gesunden, schmackhaften, regionalen Produkten zubereitet wurden. Da war die Auswahl schwierig. Vielen Dank für eure Mühe und wir freuen und bereits auf das nächste Jahr!

Seit Oktober besitzen die Volksschule Alpbach und die Volksschule Inneralpbach die Auszeichnung „Klimabündnis Schule“, weil wir uns bemühen, umweltbewusstes Verhalten in vielen Bereichen den Kindern nahezubringen und auch umzusetzen. In Zusammenarbeit mit Frau Renate Candlin verwandelten zum Beispiel die Schülerinnen und Schüler die Straße vor der Schule mit Straßenmalereien für ein paar Stunden in einen bunten, autofreien Bereich - als Erinnerung daran, auch einmal das Auto stehen zu lassen, wenn es nicht unbedingt nötig ist.

Am Tiroler Vorlesetag im November nehmen unsere Schulen schon seit Jahren teil. Wir freuen uns immer darüber, dass uns an diesem Tag bereitwillig Vorleser aus dem Ort besuchen, um den Kindern zu zeigen, dass Lesen und Vorlesen eine spannende, wichtige und lustige Sache ist oder wie in der Volksschule Inneralpbach, wo den Kinder viel über die Autorin Astrid Lindgren und ihren Bücher erzählt wurde. Übrigens würden wir gerne schon jetzt Bewerbungen als VorleserInnen für nächstes Jahr entgegennehmen...

Sport im Freien ist erwünscht und möglich, deshalb nutzen unsere Schülerinnen und Schüler schon eifrig und mit viel Spaß das Angebot, den Eislaufplatz in Alpbach zu benutzen. Ob sich auch alle Lehrerinnen mit auf's Glatteis wagen, wird nicht verraten.

**Frohe, erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch in das Jahr 2022
wünschen euch allen
die Lehrerinnen der Volksschulen Alpbach und Inneralpbach**



Beiträge des Dorfchronistenteam



Liebe Älpbäckerinnen und Älpbäcker,

in dieser Ausgabe dürfen wir von einem Flugzeugabsturz im 2. Weltkrieg bei den Thaler Kögeln erzählen, bringen einige interessante Mundartwörter, einen kleinen Rockrhoagascht, eine Bilderserie zu einem damaligen Kinderskirennen und beim beliebten Bilderrätsel stellen wir Euch diesmal Fragen zu Häusern in Alpbach.

Wie immer freuen wir uns jederzeit über eine Kontaktaufnahme via E-Mail chronik@alpbach.tirol.gv.at oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

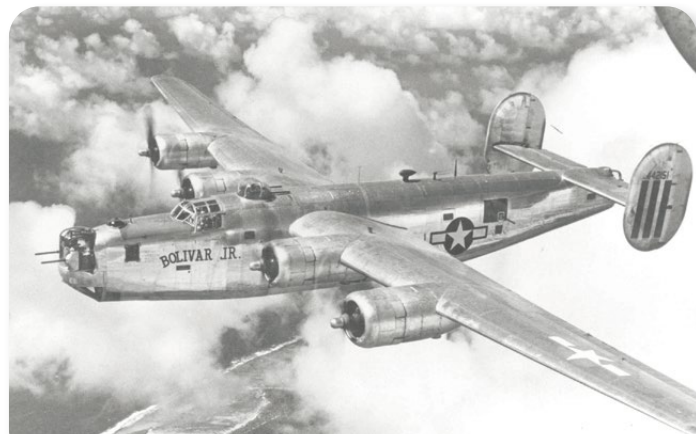
Euer Chronistenteam

Absturz einer B-24 G Liberator bei den Thaler Kögeln

Recherchiert von Margreiter Sebastian (geschrieben mit Heinz Reichsöllner)

Vorgeschichte: Nachdem sich Italien im Waffenstillstand von Cassibile am 8. September 1943 aus dem Bündnis mit dem Deutschen Reich herausgelöst hatte, bekamen vor allem die USA und Großbritannien die Möglichkeit, die vermeintliche „Alpenfestung“ von italienischen Flugplätzen aus anzugreifen.

So startete auch am Morgen des 25. Dezembers 1944 ein Großverband, darunter auch zahlreiche amerikanische B-24 G-Liberators (und hier auch die hier dann für uns relevante Nr. 63), vom Flughafen San Pancrazio in Oberitalien mit dem Ziel, die Bahnanlagen sowie Schwerindustrie in Hall in Tirol zu bombardieren. Die viermotorige B-24 mit Doppelseitenleitwerk war der neben der bekannteren B-17 „Flying Fortress“ der meistgebaute Bombertyp auf amerikanischer Seite (es wurden unvorstellbare 19.000 Flugzeuge dieses Typs gebaut) und konnte die höchste Bombenlast tragen.

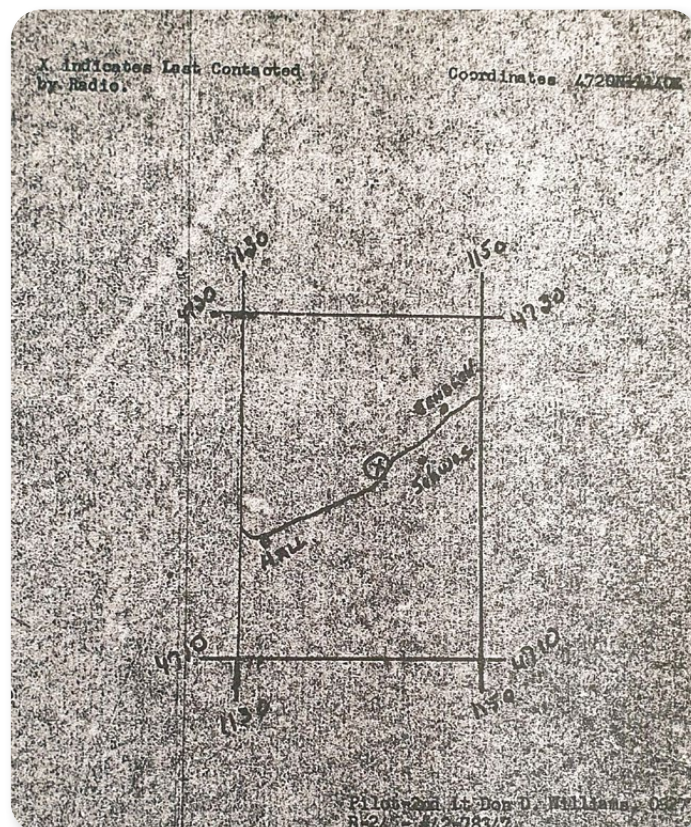


Quelle: USAAF - National Museum of the USAF website photo no. 060601-F-12345-029

An Bord dieser Nr. 63 befand sich eine 10-köpfige Crew. Namentlich:

2nd Lieutenant Don D. Williams – Pilot, 2nd Lieutenant Donald E. Mitchell – Co-Pilot, 2nd Lieutenant James Stephenson R. – Navigator, 2nd Lieutenant Frank N. Kautzman Jr. – Bombardier, Technical Sergeant Jack W. Aber – Engineer, Technical Sergeant Donald L. Emlaw – Radio Operator, Staff Sergeant Wilfried J. Barton – Gunner, Staff Sergeant Clifford C. Faeth – Gunner, Staff Sergeant Charles Johnston M. – Gunner, Staff Sergeant William R. Oolslager – Gunner

Der Absturz: Die Route führte sie über den Brenner nach Solbad Hall (heute Hall in Tirol). In der Nähe des Ziels gerieten sie in starken Flakbeschuss, welche von den Stellungen in den Lanserhügeln ausgingen und wurden am Motor Nr. 4 getroffen. Dieser Ausfall verursachte rasch andere technische Ausfälle. Da sie dadurch schnell an Höhe verloren, sprangen drei der Crewmitglieder über Jenbach ab und der Rest zwischen Brixlegg und Kundl. Es gibt dazu basierend auf Funksprüchen seitens der Einsatzzentrale in Italien einen Bericht über die letzten bekannten Koordinaten, bevor die Besatzung des Bombers nicht mehr antwortete („Indicates Last Contacted Coordinates“ und man sieht beim Bild unten links „Hall“, dann ein Kreuz für die wahrscheinliche Absturzstelle und rechts liest man „Schwaz“ und „Jenbach“):



Das nun unbemannte Flugzeug drehte Richtung Osten und zerschellte letztlich dramatisch und mit lautem Getöse unter den Augen der Einheimischen direkt unter den Thaler Kögeln in Alpbach.

Alle Mitglieder überlebten den Absturz und trafen sich nach ca. sieben Tagen wieder im Auffanglager Rosenheim.

Und auf so mancher Almhütte rund um das Hösljoch und Schatzberg fand man noch jahrelang Material des Bombers, welches weiter genutzt wurde (wie beispielsweise Cockpitsessel, welche zum Melchen umfunktioniert wurden).

Wie dramatisch sich dieser Absturz jedoch für die Einzelnen abspielte erzählten Zeitzeugen sowie die Crewmitglieder:

Einige Kundler standen damals vor dem „Klement-Geschäft“ und beobachteten das Heruntergleiten der Fallschirmspringer. Sofort liefen sie auf die Saulueg, um vielleicht einen der Fallschirme zu ergattern. Die Fallschirmseide war von höchster Qualität und heiß begehrt, um sich daraus Hemden machen zu lassen. Dort angekommen, machten sich einige Kundler daran, den Fallschirmspringer zu stellen. Nachdem man einige Male in die Luft geschossen hatte, kam der Kugelturmschütze Wilfried Barton mit erhobenen Händen und voller Angst schlotternd aus dem Wald.

Der alte Distelberger Bauer verhinderte mit seinem mutigen Einschreiten Schlimmeres und der ausgefrorene Wilfried Barton wurde in die Küche zur alten Distelberger Bäuerin gebracht, die ihm eine heiße Suppe und Kaffee gab. Offensichtlich hatte sie vorher gefragt, ob er katholisch sei, was er heftig bejahte. Später wurde er vom Kundler Bürgermeister an die deutschen Behörden übergeben, die ihn in das Auffanglager nach Rosenheim brachten.

Frank Kautzmann, Bombardier der abgestürzten Maschine, hat diese Ereignisse in einem kleinen Buch festgehalten und Kundl und Rattenberg sogar viele Jahre später nochmals besucht (dieses Buch liegt uns aber leider nicht vor).

Weiterer Bericht von Clifford C. Faeth, Kugelturmschütze (Gunner), welcher 2010 eine Mail an die Chronik in Kundl schickte:

„Mein Name ist Cliff Faeth und ich war Schütze im unteren Kugelturm an Bord der von Don Williams pilotierten B-24. Ich habe Kontakt zu einigen der Crewmitglieder verloren, weiß aber, dass mindestens fünf bereits verstorben sind. Ich bin nach wie vor mehrmals im Jahr in Kontakt mit Don und habe ihn vor drei Jahren getroffen. Meine Tochter wohnt nahe Chicago wie auch Don. Ich selbst, der Funker und der Heckschütze befanden uns im hinteren Teil der Maschine also kann ich nur wiedergeben was uns die anderen erzählten. Wir wurden im Triebwerk Nummer 4 getroffen und da die Temperatur bei 47 Grad unter Minus lag hatte der Pilot eine schwierige Aufgabe den Propeller in Segelstellung zu

bringen. Wir waren nicht tödlich getroffen, jedoch gelähmt, ab diesem Punkt ging alles bergab. Bei Triebwerk 3 versagten die Kompressor und bei Triebwerk 2 die Wechselrichter. Don bat Jim Stephenson um einen Kurs in Richtung Schweiz, aber wir verloren sehr rasch an Höhe. Zu diesem Zeitpunkt gab mir der Funker ein Zeichen zum Absprung. Ich blickte zurück zum Heckschützen, der mir das Zeichen zum Absprung gab und so verließ ich den Flieger. Wir drei wurden rasch zusammengetrieben und ins Gefängnis (ich glaube der Ort heißt Jenbach) gebracht. Wir sahen das Flugzeug explodieren, aber keine weiteren Fallschirme und nahmen daher an, dass die anderen verunglückt waren. Es war erst sieben oder acht Tage später, dass wir die anderen Crewmitglieder in Rosenheim antrafen. Es war als ob man Menschen sieht, die von den Toten wieder auferstanden waren. Ich bin bis zum heutigen Tag überzeugt, dass wir durch unseren Ausstieg den anderen ermöglichten einige Momente länger zu fliegen und wir somit nur durch einige Meilen voneinander getrennt waren. Von dort wurden wir nach Frankfurt am Main überführt und waren Gefangene der Deutschen bis wir am 29. April befreit wurden.

Beste Grüße, Cliff Faeth.“

Schautafel bei der Thaleralm

Sebastian Margreiter, als an der Geschichte Alpbachs Interessierter und Ortschronist, hat nun im Jahr 2017 die Geschichte zum Absturz recherchiert (Danke auch für die inhaltliche Mithilfe an den Kundler Chronisten Jakob Mayer), neben etlicher anderer Fundstücke einen Teil des linken Fahrwerks von den Thaler Kögeln runtergeschleppt und eine interessante Schautafel dazu erstellt:



Auf den Fotos unten sieht man die abgestürzte Maschine B-24 Liberator mit der Nr. 63 sowie daneben das Original-Fundstück des linken Fahrwerkes, welches neben der Schautafel bei der Thaleralm ausgestellt ist:



Original Fundstück des Fahrwerks der B-24

„Rocknhoagascht“:

Weshalb sich Kuchen und Staubsauger nicht so gut vertragen ...

(von Putzn Moidi)

Auch wenn es im Leben ganz traurige Zeiten gibt, darf man aufs Lachen nicht ganz vergessen und so möchte ich Euch trotz allem in dieser Ausgabe eine Geschichte erzählen, die mir schon vor 55 Jahren passiert ist.

Also – es war kurz vor Weihnachten und ich war erst gut ein halbes Jahr verheiratet. Wie es zur damaligen Zeit so war meinte ich, meinem Mann Luggi und auch allen anderen Verwandten beweisen zu müssen, dass ich trotz meines jungen Alters eine gute Hausfrau war.

So habe ich für das erste Weihnachtsfest im neuen Heim, Haus Karwendel, eine dreischichtige, mit Schokoladenglasur überzogene Schokoladetorte gebacken und ich war fürs erste einmal mit mir zufrieden. Allerdings, wenn ich genau hinschaute, es fehlte meinem, wie mir schien gelungenen Backwerk noch das gewisse Etwas. Ich überlegte und überlegte. Ein großer Staubzuckerstern - der würde den Kuchen noch weihnachtlicher und perfekter machen, kam mir plötzlich in den Sinn!

Mit großer Sorgfalt schnitt ich also schnell eine wunderschöne Stern-Schablone aus, legte sie vorsichtig mittig auf den Kuchen und ließ danach exakt einen Millimeter Staubzucker auf das ausgeschnittene Muster rieseln.

Aufgeregt hielt ich den Atem an, als schlussendlich die Schablone wieder vom Kuchen entfernt werden musste. Vorsichtig, ganz vorsichtig und bloß nicht zittern war jetzt meine Sorge, aber... oh nein – oh nein, dann ist es doch passiert! Eine kleine Unaufmerksamkeit und genau neben dem schönen weißen Stern lag ein Staubzuckerkleks. Die ganze Torte hatte einen Schönheitsfehler und war ruiniert! Ich bekam Panik! Und wie es so ist, wenn man Panik hat, denkt man nicht besonnen und logisch! Das erste, was mir damals in der Not zu Staubzucker einfiel war – ein Staubsauger muss her! Ich holte also den Staubsauger (den großen, nicht etwa den kleinen Handstaubsauger, den mein Mann immer für sein Auto brauchte), nahm schnell die Bürste ab und führte das eiserne Rohr senkrecht und ganz langsam in Richtung Staubzuckerpatzer.

Und dann aber: Ein lautes „*Schluuuuuuuurp*“ holte mich jäh aus meiner Konzentration und als ich mir danach die Torte anschaute, war der fehlerhafte Fleck wohl weg, dafür klaffte neben dem schönen, weißen Staubzuckerstern ein ca. 4 cm großes Loch! Der Staubsauger hatte ganze Arbeit geleistet, er hatte sich fast bis zum Boden der Torte durchgefressen!

Vergönn doch deinem Staubsauger auch einmal ein Stück

Kuchen sagte mir meine innere Stimme, nur, wie sollte ich denn meinem Mann und den Gästen ein Loch im Kuchen erklären... ich wusste nicht, ob ich lachen oder weinen sollte.

Weil nun eh schon Hopfen und Malz verloren waren, schnappte ich mir kurzerhand eine rote dicke Kerze vom Adventkranz und steckte sie in das tiefe Loch in der Torte.

Und was soll ich euch jetzt noch erzählen – wir hatten seither nie wieder eine so festliche Weihnachtstorte wie in diesem Jahr und sie schmeckte allen wunderbar!

Einige Mundartwörter ...

kroghoisat – dieses Weib ist kroghoisat – das heißt, dieses Weib ist meistens nicht sehr schön und hat einen langen, dünnen Hals – (das erste o wird tiefer ausgesprochen und auch das zweite o wird tiefer ausgesprochen).

oschetzn – (das o wird tiefer und das e wird höher ausgesprochen) z. B. mit dem Hintern wackeln vor lauter Aufregung, weil man etwas nicht mehr erwarten kann, oder, Kinder können nicht stillsitzen.

ziwetztn – (das e wird höher ausgesprochen) etwas einfach nicht mehr erwarten können, z. B., schon eine Stunde zu früh fängt er an zu „ziwetztn“!

Tuwara oder auch **Ubloa** – sind Fieberblasen, (das U beim Ublosa wird höher gesprochen und das o desselben Wortes wird tiefer gesprochen).

Schlenn – früher schlief man auf den Almen in einer Schlenn, das heißt, das Bett auf der Alm war nur aus Brettern zusammengenagelt, in diesen Verschlag wurde Bergheu eingefüllt und auf dieser Unterlage wurde geschlafen.

Krappnschuach – das waren vom Schuster angefertigte Lederschuhe, die mit eigenen Nägeln beschlagen wurden und mit denen man auf den steilen Feldern guten Halt fand. Noch etwas – früher wurde viel gerauft und dieses Schuhwerk war ein gutes Mittel, den Gegner zu überwältigen.

Krappnnägl – das sind eigens gefertigte Nägel für die „Krappnschuach“. Das sind ca. 1 cm lange Nägel mit einem großen, gebogenen, kantigen Nagelköpfen.

da Bettjäggl – wenn es besonders kalt ist, nimmt man sich ins Bett einen „Bettjäggl“ mit. Das ist, entweder ein Säckchen mit aufgewärmten Kernen, z. B. Zwetschkenkernen, oder, einen aufgewärmten, roten Ziegel, der in ein Tuch gewickelt war, oder, ein Brettchen, welches man zuvor warm gemacht und in ein Tuch eingewickelt hat.

Preisfahren der Volksschule Alpbach im Jahr 1931



Fotos rechts: Die Zeitnehmung erfolgte durch Weiß Karl (damaliger Förster) und durch den gelernten Uhrmacher Neubau Josef (Gemischtwarenhandlung Reichsöllner).

Preisverteilung in einem Stadel (beachtet die sauber geschichteten Holzski rechts).

Danke an Familie Schwarzenauer, Ascher für die Fotos



Aufklärung Fotoquiz aus Gemeindezeitung 02/2021 vom August 2021

- Das Foto des Geschäfts zeigt die „Au-Hanni“ und ihre Tochter „Schulmeister-Lies“ in ihrem Geschäft in der Au.
- Das Hausfoto mit der Musikkapelle davor ist das damalige Bichlhäusl am Ortseingang.
- Die Almen sind Nieder- und Hochleger der Kolbentalalm (Hochleger ist allerdings leider seitenverkehrt dargestellt worden, daher war ein Erkennen noch schwieriger – danke an Kathi für den Hinweis).
- Und die Skizzen stammen vom Alpbacher Volkskundler Johann Zellner und zeigen einen „Beinbrecher“ aus 1948 vom Friedhof in Alpbach (Original ist bei unserem Dorfchronisten-sammler im Leirerhäusl als Gartendekoration ...) sowie eine Spulhaspel.

Großes Danke an Arnold Adamer, dem Enkel von Johann Zellner, für die zur Verfügungstellung sämtlicher Schriftstücke und Zeichnungen von Johann Zellner!

Kleines Fotoquiz:



Vermeintlich einfache Frage: Was ist das rechts für ein Haus vom Foto aus 1942?



Und wo könnte das sein?



Und noch eine knifflige Frage und vielleicht auch „Pflanzerei“: Welches Häuslein mag das wohl sein (Hinweis: Schöne Grüße des Krippenvereins, das Haus und die Kapelle daneben gibt es aber tatsächlich und wurden nachgebaut).



Und welcher Häuser finden sich denn hier (Straße ist nicht seitenverkehrt)?

Aus dem Alpbacher Pfarrleben...



Liebe Pfarrfamilie!

Der Advent und die Weihnachtszeit kommen wieder ins Land. Es ist für uns vom Glauben die schönste Zeit. Der Erlöser, das Weihnachtsfest, die Heilige Familie, die Krippe, der Herrgottswinkel, all das sind Zentren, um die sich jetzt unser familiäres Leben konzentriert. Einige Heilige geben dieser Zeit eine besondere Note.

Der heilige Nikolaus als Spender von guten Gaben an die Armen, ein Vorbild Jesu Christi, der heilige Franz Xaver, der unermüdlich die ganze Welt bereiste, um Gottes wunderbare Botschaft allen Menschen zu bringen, von dem berichtet wird, dass er mit solcher Begeisterung sprach, dass sich auch Leute taufen ließen, die nicht viel von seinen Worten verstanden.

Die Anklöpfler bringen uns die Weihnachtszeit dann ganz nahe. So wie es damals zugegangen sein mag in Bethlehem, so haben es die Anklöpfler den Hirten nachgemacht und zeigen, wie wunderbar Gott in das Leben der Ärmsten Licht in dunkler Nacht gebracht hat.

Die Anklöpfler und auch die Sternsinger werden von Haus zu Haus gehen und wieder für einen guten Zweck sammeln, die Not in aller Welt und die Armen und Hungernden, deren es leider mehr als genug gibt.

Voraussichtlich geht ab dem 3. Advent das Anklöpfeln wieder.

Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr wünscht Euch

Euer Pfarrer Franz Bachmaier

Gemeinsam durch den Advent - Jeden Tag öffnet sich ein neues Türchen

Herzliche Einladung zum Schauen, Staunen, zur Ruhe kommen, innehalten und Begegnen beim Adventskalender – im ganzen Dorf verteilt – ein Plan hängt im Schaukasten und liegt in der Kirche auf!

Herzliche Einladung zur Pfarrgemein- deratswahl am 20. März 2022

Vielleicht hast du ja auch Lust Teil des Teams zu werden?

Pfarre ist:

- wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen können
- wo jugendliche einen Treffpunkt vorfinden
- wo Frauen Erfahrungen austauschen können
- wo sich Männer für eine wertvolle Sache engagieren
- wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können
- wo füreinander Sorge getragen wird
- wo man Ängste und Sorgen ausdrücken kann
- wo miteinander Feste gefeiert werden
- wo der Glaube an Gott konkrete Auswirkungen hat
- wo Menschen eine Beheimatung finden
- wo man die Lebensräume mitgestalten kann

Die Periode neigt sich dem Ende zu und wir möchten „Vergelt's Gott!“ sagen:

Pfarrer, Diakone, MinistrantInnen und ihren BetreuerInnen, Mesnerteam, LektorInnen, KommunionsspenderInnen, VorbeternInnen, Organisten, Kirchenputzerinnen und Verantwortlichen für den Kirchenschmuck, Musikalische Gestaltung, Vereine, Gemeinde, SpenderInnen und all jenen, die sich in der Pfarre einbringen.



WEIL WIR HIER KIRCHE GESTALTEN

Bestimme mit und
wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat
in Alpbach

Weitere Informationen unter
www.eds.at/pfarrgemeinderat



Pfarrer Franz Bachmaier feiert in seiner Heimatgemeinde Krimml

Zu Beginn des Sommers feierten wir mit unserem Pfarrer Franz Bachmaier sein Goldenes Priesterjubiläum. Im Herbst ehrte ihn seine Heimatgemeinde Krimml im Rahmen des Erntedankfestes für sein 50jähriges Wirken als Pfarrer. Auch eine kleine Abordnung aus Alpbach war bei dem Fest dabei. Die örtlichen Vereine erwiesen Pfarrer Franz Bachmaier die Ehre. Feierlich zog man in die Kirche von Krimml ein, wo gemeinsam die Heilige Messe gefeiert wurde. Im Anschluss durfte die Ehrensalve der Schützen und das ein oder andere Schnapserl nicht fehlen. Der festliche Auszug führte den Jubilar und alle Mitfeiernden in den Gasthof zur Post, wo man sich bei einem guten Schnitzel zusammensetzte. Eine gelungene Feier mit unserem Pfarrer in seiner Heimatgemeinde!



Linie“, erinnert sich Lisl noch genau. Mit der Zeit kam sie dann drauf, dass es besser war, die Blumen gestaffelt hinzustellen. Immer lernte sie etwas dazu. Heute weiß sie genau, in welcher Jahreszeit welche Blumen wo zu finden sind. Selten wird etwas dazu gekauft. Und wenn bei der Erstkommunion oder Firmung Eltern den Kirchenschmuck übernehmen, sind sie froh über die Tipps von Lisl, damit auch ja alles schön zur Geltung kommt. Nicht nur um den Blumenschmuck kümmert sie sich.

Auch beim Kirchenputz und beim Waschen von Messgewändern und Tüchern legt sie Hand an. Dabei ist sie Gott sei Dank nicht allein. „Ich hatte und habe immer fleißige HelferInnen, die mich unterstützen und auch GönnerInnen, die eine kleine Spende gaben/geben“, freut sich Lisl, „Von dem Geld geht sich dann jedes Jahr ein kleiner Ausflug für uns aus.“ Auch ihr Mann Franz war Zeit seines Lebens von der Kirche nicht wegzudenken. Zusammen wendeten die beiden immer viel Zeit dafür auf. Als ihre jüngste Tochter Maria zur Welt kam, meinte Lisl zu ihrem Mann Franz: „Heute brauchst du nicht mehr ins Krankenhaus zu kommen“, weil sie wusste, dass um die Weihnachtszeit besonders viel in der Kirche zu tun war.

Liebe Lisl, für deine wunderbare Arbeit in der Pfarrkirche möchten wir uns bei dir von ganzem Herzen bedanken und hoffen, dass du dieser Aufgabe noch lange mit Freude nachgehen kannst.

40 Jahre im Dienst der Pfarrkirche Alpbach



Die Pfarrkirche ist wieder einmal sauber geputzt und mit wunderbaren Blumen geschmückt. Dahinter steckt viel Arbeit und Liebe zum Detail. Schon seit 40 Jahren widmet sich Stoffenegg Lisl mit Freude dieser Aufgabe.

Im September 1980, nachdem Pfarrer Ranninger wegging, schmückte sie die Kirche zum ersten Mal. „Ganz in Violett und die Blumen in einer

Stefanuskreis – Termine:

- 20.01.2022 (19:30, Pfarrhof Alpbach)
„Stephanus: Ein eckiger und kantiger Heiliger“
mit Obmann Franz Stocker, Wattens
- 28.02.2022 (19:30, Pfarrhof Alpbach)
Herzliche Einladung zur Faschingsfeier mit
Versteigerung
- März 2022 (Veranstaltungssaal)
Einkehrtag gemeinsam mit der Frauenrunde
(Termin noch nicht fixiert.)

Anklöpfler und Sternsinger

Wir hoffen sehr, dass es heuer wieder möglich sein wird, dass Anklöpfler und Sternsinger von Haus zu Haus gehen dürfen.

Wir bitten euch dabei, sich an die aktuellen Covid-Regelungen zu halten. Danke

News vom FC WTI Wacker Alpbach



In der Herbstsaison 2021 gab es für unsere Kampfmannschaft um unseren **Cheftrainer Matthias Schwarzenauer** viel Licht und nur wenig Schatten, aktuell stehen wir auf dem 8. Platz der Bezirksliga Ost mit 2 Punkten Rückstand auf die Top 5. Im Tirol-Cup gab es tolle Erfolge und nach Siegen gegen die höherklassigen Teams aus Finkenberg und Angerberg mussten wir uns erst gegen die Tiroler Liga Mannschaft Kundl knapp mit 0:1 geschlagen geben.

Unsere IB war in der Meisterschaft wieder äußerst erfolgreich und liegt auf dem 4. Platz. Das Team von **Christoph und Peter Klingler** geht mit nur 2 Punkten Rückstand auf die Top 3 ins kommende Frühjahr.

Im Nachwuchs starteten wir mit insgesamt 8 Teams in die Saison. Neu dabei war die U7 mit 2 Teams und dem Trainerteam **Michael Moser** und **Theresa Larch**. Zum Start gab es neue Dressen von der Firma **Ernteservice Thaler** aus Reith und Trainingsbekleidung der **Alpbacher Bergbahnen** – vielen, vielen Dank für die Unterstützung!



All unsere Nachwuchsmannschaften schlugen sich wieder beachtlich und konnten tolle Ergebnisse und Platzierungen in ihren Spielklassen einfahren.

Besonders erfolgreich verlief der Herbst für unsere U14-Kinder **Helena Moser** und **Christoph Mayer**: sie waren nicht nur beim Heimverein im Einsatz, sondern durften sich mit der Tiroler U14-Auswahl für Mädchen und Burschen gegen die Alterskollegen der anderen Bundesländer messen.

Im Fußballkindergarten gab es heuer einen Trainerwechsel: vielen Dank an **Anna Radinger** und **Miriam Hausberger** für eure langjährige Tätigkeit mit unseren Kleinsten – leider finden beide aktuell weniger Zeit für unser Kindergarten-Kids. Vielen Dank unserem neuen Trainerteam **Florian Wechselberger**, **Sofia Moser** und **Vanessa Gschösser**, die den Fußballkindergarten im Sommer übernommen haben: die Kinder waren begeistert und mit viel Spaß bei den vielen Trainingseinheiten.



Ein großer Dank gilt aber natürlich all unseren engagierten Trainerinnen und Trainer, all unseren Spielerinnen und Spielern, allen Eltern unseres Nachwuchses die uns das Vertrauen schenken und uns ihre Kinder anvertrauen, den zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie allen Vorstandsmitgliedern, die wieder einen tollen Einsatz für den Fußballsport und unseren Verein sowie speziell die zahlreichen Alpbacher Kinder gezeigt haben.

Ein spezieller Dank geht hier an unsere Kantinen-Chefin **Christa Mayer**, die bei der Sparkasse heuer in Pension ging, bei uns aber hoffentlich noch lange nicht zum „alten Eisen“ zählt. Mit ihr durften wir ihren „Runden“ in der Ski Juwel Arena feiern.



Ein großer Dank natürlich auch an unseren Hauptsponsor, der **WTI Wirtschaftstreuhand Inntal**, den **Alpbacher Bergbahnen** als Namensgeber unserer Anlage, **allen Sponsoren** unseres Vereins sowie der **Gemeinde Alpbach**, für die weiterhin treue Unterstützung in Zeiten der Pandemie.

Im Namen des FC WTI Wacker Alpbach wünschen wir euch allen eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit für das Jahr 2022, damit wir uns in der Frühjahrsaison wieder alle in der Ski Juwel Arena sehen werden.

Für den Alpbacher Schwimmverein geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende

Sowohl ein weiterer Schwimmkurs für 36 Alpbacher Kinder als auch das Training im Hotel Galtenberg und im Atoll Achensee konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen, beziehungsweise dies ermöglicht haben.



10 Jahre nach der letzten Vereinsmeisterschaft im Alpbacher Hallenbad fand am Samstag, den 6. November 2021, unter aktiver Beteiligung aller Mitwirkenden eine Fortsetzung im Atoll statt, die trotz kleinerer Probleme zu einem tollen Ereignis mit bleibenden Erinnerungen wurde. Um niemanden auszugrenzen, musste die geplante Preisverteilung coronabedingt auf unbestimmte Zeit verschoben werden, wird aber ehestmöglich nachgeholt.

Neuigkeiten gibt es auch rund um das Schulschwimmbecken zu berichten, die Grobplanung ist soweit abgeschlossen. Ein entsprechender Antrag für die Präsentation im Gemeinderat wurde bereits eingereicht.

Unser Dank gilt insbesondere den Firmen Haberl Bau, BWT, Wellnessfabrik, Schwarzenbacher, Gallzeiner Lüftungstechnik und Moser Florian (Skizzierung) für die Unterstützung.

Der Alpbacher Schwimmverein wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit, viel Erfolg im nächsten Jahr und vor allem Gesundheit.

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus

Montag	08.30 – 10.30 Uhr
Mittwoch	17.00 – 19.00 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Was tut sich beim SC Alpbach?

Die für 18. November 2021 angesetzte Jahreshauptversammlung musste aufgrund der steigenden Zahlen der Coronaerkrankten kurzfristig abgesagt werden. Die schon für 2020 fälligen und jetzt neuerlich verschobenen Neuwahlen des Vorstandes lassen also weiterhin auf sich warten... Spätestens im Frühjahr 2022 wird es dann einen neuen Termin für die JHV geben und auch ein neuer Vorstand gewählt. Bis dahin führt der bisherige Vorstand die Geschäfte des SC Alpbach weiter und den Verein durch die Wirren der Pandemie.

Die neue Saison hat für einige Kinder aus unserem Verein schon längst begonnen. Sei es beim Training mit dem Bezirkskader, in den schisportbezogenen Schulen, beim Hallentraining oder im Bezirkscup. Ja, auch hier fand schon der erste Wettbewerb statt – Anfang November gab es in Kufstein einen Konditionswettkampf. Die Kinder hatten sich im Oktober beim Training in der Halle sehr gut darauf vorbereitet und durften sich über ihr gutes Abschneiden und die zahlreichen Erfolge in Form von Gold-, Silber- und Bronzemedailen freuen (Ergebnisse unter www.skizeit.net). Unmittelbar



darauf fand das Training in der Halle aber ein abruptes Ende – Hallensperre wegen Corona!

Nun setzen wir auf den Start des Schitrainings auf den heimischen Pisten. Von uns wird wieder ein „Sichtungsfahren“ geplant. Der Termin wird über die Homepage www.sc-alpbach.at und Facebook bekannt gegeben. Kinder, die noch nicht beim Hallentraining dabei waren, aber gerne zum Schitraining kommen möchten, bitten wir, sich per E-Mail unter info@sc-alpbach.at zu melden und ihre Daten (Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer der Eltern) mitzuteilen. Voraussetzung für eine Teilnahme am Schitraining sind paralleles Schifahren am Galtenberglift, selbständiges Liftfahren (mit Schlepp- und Sessellift) und die Freude am Schifahren. Wir freuen uns auf dich!

Für die bevorstehende Wintersaison sind schon wieder etliche Renntermine fixiert. Den Auftakt bildet Mitte Jänner der Salzburg-Milch Kidscup. Der SC Alpbach darf zum wiederholten Male das Tiroler Landesschirennen dieser österreichweiten Rennserie durchführen. Dann folgen Rennen auswärtiger Vereine, ehe Mitte Februar die Clubmeisterschaft für die Kinder hoffentlich stattfinden kann, Langlauf und das Rennen für die Erwachsenen sollen – nach der Absage von 2021 – folgen. Den Abschluss bildet wie schon fast gewohnt das Finale des Sparkassen-Berzirkscup.

Die Planung steht, es fehlt nur noch, dass „heuer wieder a bissl was geht!“ In diesem Sinne danken wir allen für die Unterstützung, die Zusammenarbeit, das Wohlwollen dem Ski-Club gegenüber und wünschen frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie einen schneereichen, verletzungs- und unfallfreien Winter. Schi Heil!

Alpbacher Ranggelverein

Das Ranglerjahr 2021 ist vorbei. Alle sind froh, dass es, wenn auch in verkürzter Form, stattfinden konnte. Trotz Corona durften viele Kämpfe ausgetragen werden. Auch mit wenigen Trainingsstunden zeigten die Alpbacher Rangler mit sehr guten Leistungen auf. Zahlreiche Podestplätze konnten von den jungen Rangglern in harten Kämpfen erzielt werden und wurden mit Pokalen, tollen Wimpeln und schönen Trophäen sowie entsprechendem Preisgeld belohnt.

Im Bild sieht man Obmann Jakob Kostenzer, Trainer Hannes Moser und Thomas Moser mit den dem stolzen Rangglernachwuchs: Michael Moser, Simon Margreiter, Stefan Schwarzenauer, Theo Unterrader, Johannes Moser und unser jüngster Felix Schweinberger. Nicht im Bild, aber bei fast allen Wettkämpfen dabei: Andreas Bramböck.

In der diesjährigen Tiroler Gesamtwertung kann unsere



Ranggleryugend hervorragende Siege und Podestplätze vorweisen. Einen großen Erfolg erzielte auch Hannes Kostenzer, als er im Passeiertal mit den Tirolern den Sieg im Länderrangeln vor Salzburg und Südtirol holte.

Danke an Thomas Moser, der unsere Rangglern immer zu den - oft weit entfernten - Wettkämpfen begleitete und auch dafür, dass das ein oder andere Training in seiner Garage stattfinden konnte.

Trachtenverein Alpbach

Das sind wir: Stimmungsmacher, Organisationstalente und Ideenfinder – einfach ein bunter Haufen junger Buam und Diandla aus Alpbach.



Jahresrückblick

Flurreinigungsaktion 2021

Auch wir waren dieses Jahr bei der Flurreinigungsaktion 2021 vertreten. Das grandiose Aprilwetter wurde genutzt, um einen Teil von Alpbach vom Müll zu befreien. Wir freuen uns bereits aufs nächste Jahr und auf weitere spannende Funde.



Mit viel Schwung in die nächsten Jahre

Bei gemütlichem Beisammensein in der Zirmalm wurde der alte Ausschuss Coronabedingt nach erst vier Jahren verabschiedet und wiederrum ein neuer gewählt.

Wir gratulieren den folgenden Funktionären:

Obmann:	Stefan Prosser (Rainer)
Obfrau:	Lisa Maria Lintner (Graberfeld)
Obmann-Stellvertreter:	Lukas Moser (Stoffenfeld)
Obfrau-Stellvertreterin:	Anna Oberauer (Spinnbichl)
Kassier:	Florian Moser (Hinterfeld)
Schriftführerin:	Elisabeth Moser (Zotten)
Kassaprüfer:	Christian Prosser (Hnr. 757)
Kassaprüfer:	Theresa Margreiter (Stoffenegg)

Die Kühe kommen...

Am 2. Oktober durften wir gemeinsam mit dem Ortsausschuss, den Bäuerinnen und der Landjugend das Hoamfohra Festl in Inneralpbach gestalten. Bei herrlichem Herbstwetter und guter Stimmung verbrachten wir einen gemütlichen Tag mit vielen Gästen aus Nah und Fern. Einen besonderen Auftritt durften unsere Jüngsten absolvieren. Wir bedanken uns herzlich bei den Besuchern und natürlich auch allen, die dieses Fest ermöglicht haben.



Gemeinschaftspflege

Verspätet aber doch, haben wir uns Anfang November zu unserer alljährlichen Grillerei getroffen. Bei gutem Essen und Trinken haben wir einen gemütlichen und vor allem lustigen Abend verbracht. Die abschließende Mitternachtseinlage unserer neuen Mitglieder und speziell von Florian war wie immer unser Highlight.



Nach einer Coronabedingten Pause starteten wir Mitte August wieder mit den Proben. Seitdem haben wir einen neuen Tanz für besondere Anlässe einstudiert, auf den wir sehr stolz sind. Insbesondere für die Jugendgruppe hieß es üben, üben, üben für ihren großen Auftritt beim Hoamfohra Festl.

Neue Mitglieder, egal in welcher Altersgruppe, sind bei uns immer herzlichst Willkommen. Wenn auch Du Interesse hast, kannst Du dich gerne bei uns melden und unseren Verein näher kennenlernen.

Stefan: 0650 35 32 957

Lisa: 0650 99 344 74

Neues von der Landjugend Alpbach



Weinsommer im Burgenland

Der diesjährige LJ-Ausflug führte uns ins wunderschöne Burgenland, genauer gesagt nach Rust, das direkt am Neusiedlersee gelegen ist! Im kleinsten Bundesland Österreichs angekommen, lernten wir die Region bei einer Weinwanderung mit anschließender Weinverkostung inkl. burgenländischer Spezialitäten näher kennen. Der Abend wurde durch ein traditionelles Heurigenabendessen mit typischen Schmankerln abgerundet.



Anschließend besuchten wir die Weinfesttage im nahegelegenen Eisenstadt und ließen die Nacht im „Jeams Dean“ ausklingen. Den darauffolgenden Vormittag verbrachten wir wetterbedingt im hoteleigenen Wellnessbereich und bevor wir die Heimreise antraten, ließen wir unseren gelungenen Ausflug bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen!

Dem Himmel nah – Glaube am Berg

Am Sonntag den 05.09.2021 feierten wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Franz Bachmaier eine wunderschöne Messe am Berg. Der Platz bei unserer Aussichtsplattform und unserem Wetterkreuz ist dafür perfekt geeignet.



Neben dem Segenspruch war im Anschluss für Speis und Trank bestens gesorgt. Dass sich so viele AlpbacherInnen und Leute aus der näheren Umgebung auf den Berg machten, freute uns sehr. Für uns war diese Veranstaltung, vor der einzigartigen Bergkulisse, ein voller Erfolg!

Erntedank 2021

Bei traumhaftem Wetter fand heuer wieder ein normales Erntedankfest mit klassischer Prozession durch unser Dorf statt. Wie jedes Jahr sorgten wir für die Gabenbereitung sowie das Binden/Gestalten der Erntedankkrone. Mit einer großen Abordnung und unseren beiden Fahnen war die Landjugend wie üblich vertreten. Im Anschluss ließen wir die gelungene Prozession bei unserem Herrn Pfarrer ausklingen.



Für Speis und Trank war Dank der Gabenbereitung bestens gesorgt! An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an all unsere HelferInnen – ohne Euch wären diverse Veranstaltungen wie das Erntedank-Fest nicht möglich!

Premiere vom Alpbacher Hoamfohrfestl

Gemeinsam mit dem Trachtenverein Alpbach, den Alpbacher Bäuerinnen sowie dem Ortsausschuss Alpbach organisierten wir heuer zum 1. Mal den Almabtrieb in Inneralpbach, das sogenannte „Hoamfohrfestl“.



Dank dem traumhaften Wetter am Rosenkranzsamstag war unser Festl sehr gut besucht. Ganz nach dem Motto „Da Summa is umma“ waren viele Alpbacher Bauern mit deren Almvieh auf dem Weg nach Hause – von Kuh bis zur Ziege war alles wunderschön geschmückt vertreten! Für die musikalische Umrahmung sowie Speis und Trank war bestens gesorgt!

Essen, Trinken und die Sonne genießen

Bei einem traumhaften Herbstwetter fand am Sonntag, den 17. Oktober unser Frühschoppen statt. Als sich trotz der zu diesem Zeitpunkt herrschenden Covid Maßnahmen alle Tische in Kürze füllten, war uns die Freude förmlich ins Gesicht geschrieben. Die bayrische Musikgruppe „Duanix Musi“ sorgte für top Unterhaltung und die HelferInnen mit Schürze für das Wohl der Gäste. Die strahlende Sonne in Kombination mit der guten Laune der Gäste machte die Veranstaltung ganz klar zu einem top Event mit Wiederholungsbedarf!

Bezirks-LJ-Tag 2021

Am Nationalfeiertag trafen sich alle Orts- und Gebietsgruppen des Bezirkes Kufstein in Kundl zum diesjährigen Bezirks-LJ-Tag. Unter dem Motto „Guad Mornig Bezirk Kufstein“ feierten wir zuerst eine Messe beim Pavillon und anschließend den Festakt im Veranstaltungssaal.

Die Siegerfahne für die aktivste Ortsgruppe im Bezirk wurde coronabedingt für das Jahr 2020 eingezogen und nicht weitergereicht – daher sind wir nach wie vor die amtierende Siegerortsgruppe im Bezirk Kufstein aus dem Jahr 2019!



Jahresrückblick Obst- & Gartenbauverein



Das heurige Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu und wir dürfen mit frohen Erinnerungen darauf zurückblicken. Auch wenn wiederum nicht alle geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden konnten, so konnten wir in diesem Jahr doch das Beisammensein einige Male genießen und unseren Wissensdurst bei interessanten Themen stillen.

- Mit dem Thema „**Gemüsepflanzen selbst vorziehen**“ als **Webinar** wurde Anfang des Jahres online gestartet.
- Dann durfte der Vorstand im Juni bei der **Gestaltung und Bepflanzung** der neuen **Terrasse vom Tag- eszentrum Zommkemma** in Brixlegg mithelfen.
- Im Juli wanderten wir unter dem Motto „**Kräuterho- gascht**“ mit regem Erfahrungsaustausch zur Höslka- pelle und wurden danach beim Oberthaler bestens mit einer Jause versorgt.

Das Highlight und auch der Abschluss des heurigen Jah- res war im September die **Vereinswanderung „Übern Gartenzaun schau“**, wo uns die Initiative „Natur im Garten“ nähergebracht wurde. Dabei durften wir vier Gär- ten (alle mit der „Natur im Garten“-Plakette ausgezeichnet) unserer Mitglieder in Brixlegg besuchen und staunten, wie verschieden die Gärten sein können, deren Besitzer ein nat- urnaher Garten ein Anliegen ist. Zum Abschluss ließen wir den Tag im letzten Garten bei einer regionalen Jause ausklingen.

Hiermit dürfen wir uns nochmals herzlich bei allen Mitwir- kenden und Teilnehmer/innen für die gelungenen Veran- staltungen in diesem Jahr bedanken!

Auch im nächsten Jahr freuen wir uns über zahlreiche Veranstaltungen mit euch – unter anderem stehen unser

10-jähriges Vereinsjubiläum und Neuwahlen an!

Bei Interesse am Verein bitte bei Obfrau Maria Larch unter alpbachtal.ogv@gmail.com oder 0664/1552992 melden.

Wir wünschen allen Gartenfreundinnen & Gartenfreun- den frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Geboren wurden:

- eine **Katja Izabella**
der Zofia Gabriela Jonas und dem Matthias Schneider
- ein **Julius**
der Andrea Ruetz und dem Andreas Schießling
- eine **Maria**
der Juliane und dem Hendrik Binder
- eine **Emma**
der Eva-Maria und dem Gerhard Hausberger
- eine **Mathilda**
der Bianca und dem Johannes Margreiter
- eine **Hannah**
der Manuela und dem Manuel Naschberger
- eine **Linah**
der Elfriede Linortner und dem Helmut Moser
- ein **Toni**
der Nicole Greis und dem Markus Haberl
- ein **Finn Jones**
der Helen Coveney und dem Thomas Mc Fadden



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

- Konrad Hausberger**, Alpbach 124, Unterhausberg
im 69. Lebensjahr
- Pierre Marcellier**, Alpbach 489
im 88. Lebensjahr
- Andreas Moser**, Alpbach 100, Zottenhäusl
im 52. Lebensjahr
- Peter Schneider**, Alpbach 510, Trat
im 87. Lebensjahr
- Maria Margreiter**, Alpbach 211, Schulhäusl
im 79. Lebensjahr
- Thomas Hausberger**, Alpbach 112, Schonner
im 87. Lebensjahr
- Wilhelm Kostenzer**, Alpbach 200, Stangenburg
im 81. Lebensjahr
- Norbert Moser**, Alpbach 705a, Müllner
im 47. Lebensjahr
- Walpurga Bischofer**, Alpbach 401, Almblick
im 89. Lebensjahr
- Sieglinde Dudoff**, „Bubi Linde“
im 81. Lebensjahr



Geheiratet haben:

- Christian Schneider** und **Eva Maria Wegscheider**
- Gerhard Hausberger** und **Sophie Laimgruber**
- Pascal Moser** und **Ines Gruber**
- Philipp Unterrader** und **Eva Bletzacher**



Jubelhochzeiten:

Aufgrund der derzeitigen Corona Lage ist es leider nicht möglich allen Jubiläumspaaren bei einer kleinen Feier zu gratulieren.

Eiserne Hochzeiten:

*Elisabeth und Joachim Schneider
Müllner*

Diamantene Hochzeiten:

*Maria und Josef Schneider
Neuhaus*

*Brigitta und Gottfried Bletzacher
Zotta*

*Friederika und Peter Prosser
Haus Rainer*

*Ursula und Manfred Korn
Ahornhäusl*

Goldene Hochzeiten:

*Sophie und Franz Margreiter
Haus Lackner*

*Christiana und Franz Moser
Haus Moosbrunn*

*Mathilde und Ernst Larch
Feldhäusl*

*Hildegard und Ludwig Margreiter
Gerharten*

*Marianna und Augustin Moser
Innerache*

*Rosa und Franz Moser
Haus Leonhard*

*Ingeborg und Franz Moser
Bruckhäusl*



Auf diesem Wege wünschen wir den Jubilaren weiterhin alles Gute, vor allem Gesundheit.

Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

80 Jahre:

Gottfried Hausberger, Alpbach 176
Marterlhäusl

Maria Margaretha Larch, Alpbach 149
Winkler

Ludwig Lederer, Alpbach 188
Fürstenhäusl

Augustin Moser, Alpbach 388
Innerache

Franz Moser, Alpbach 450
Haus Moosbrunn

Susanna Radinger, Alpbach 326
Haus Veronika



Gottfried Hausberger



Maria Margaretha Larch



Ludwig Lederer



Augustin Moser

85 Jahre:

Anna Lederer, Alpbach 457, Thierberg

Johann Moser, Alpbach 449
Aussermoos

Ludwig Moser, Alpbach 306
Karwendel

Maria Moser, Alpbach 88, Wurm

Oswald Prosser, Alpbach 511
Marchanger

Maria Rissbacher, Alpbach 353
Landhaus Maria

Brigitta Schneider, Alpbach 519
Haus Gitta



Franz Moser



Anna Lederer



Johann Moser



Ludwig Moser

90 Jahre:

Juliane Margreiter, Alpbach 196
Leirerhäusl

92 Jahre:

Ernst Gasser, Alpbach 355
Haus Gasser

Oswald Haberl, Alpbach 299
Herrnmoos



Maria Moser



Oswald Prosser

94 Jahre:

Martha Radinger, Alpbach 181
Bäckerei

95 Jahre:

Franz Margreiter, Alpbach 263
Wiesheim



Martha Radinger

Aufgrund der derzeitigen Corona Situation war es leider nicht möglich allen Jubilaren persönlich zu gratulieren und die Geschenke konnten nur abgegeben werden.

Trotzdem gratuliert die Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, ganz herzlich.

Bergrettung

Neben einigen fordernden Einsätzen, wie einer Tandem-Paragleiter-Bergung vom Liftseil der Pöglbahn im August, sowie unseren gewohnten Monatsübungen, war es unserer Ortsstelle heuer leider nicht möglich, aktiv zu sein wie in den vergangenen Jahren üblich.

So konnte wegen der schwierigen Situation beispielsweise die Weißwurstparty am Faschingssamstag nicht durchgeführt werden und auch das Dorffest, bei dem wir seit vielen Jahren ein fixer Bestandteil sind, fiel bekanntlich Covid19 zum Opfer.



Ein absolutes Highlight des heurigen Jahres war aber zweifelsohne die Fahrzeugweihe in Inneralpbach am 8. August. Seit ca. zwei Jahren war unser Ausschuss mit der Anschaffungsplanung eines neuen Einsatzfahrzeuges beschäftigt. Unser bisheriges Fahrzeug, ein VW-Bus, welcher die geltenden Normen in Bezug auf den Liegendtransport nicht mehr erfüllt, brauchte nach beinahe 20 stets zuverlässigen Einsatzjahren Unterstützung.

So konnte dieses Projekt umgesetzt und das neue Einsatzauto, ein Mercedes Vito, bestellt werden. Anfang August war es schließlich soweit und wir durften unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt gültigen Sicherheitsbestimmungen nach Inneralpbach einladen. Unser Herr Pfarrer Franz Bachmaier hielt eine feierliche Messe mit anschließender Segnung unseres neuen Fahrzeuges sowie sämtlicher erschienener Privat-PKWs.

Im Anschluss veranstaltete die BMK Alpbach ein Platzkonzert und in der Festhütte sorgte Plus-Minus für tolle Stimmung.

Großer Dank gilt hierbei allen Involvierten! Erwähnenswert ist natürlich auch das hervorragend angenommene, spannende Rahmenprogramm, wie Seilbahn von der Talstation der Pöglbahn über den Alpbach bis zur Festhütte, Kletterwand und Schauübung unserer Ortsstelle.

Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren

großzügigen Unterstützern, ohne die eine Realisierung dieser Anschaffung nicht möglich gewesen wäre. Vielen Dank an die Gemeinde Alpbach, den Tourismusverband Alpbachtal, die Privatstiftung Sparkasse Rattenberg, die Raiffeisenbank Alpbachtal, die Alpbacher Bergbahnen sowie an die Bergrettung Tirol und das Land Tirol!



Zu guter Letzt herzlichen Dank an die Lehrwerkstätte der Firma Innio, welche uns die Dachbox für das neue Fahrzeug baut.

Nachdem der Mercedes Vito für ca. ein halbes Jahr vom Team der Landesleitung der Bergrettung Tirol rund um Landesleiter Hermann Spiegl ordentlich „eingefahren“ wurde – was für unsere Ortsstelle eine Reduktion des Anschaffungspreises bedeutete – kam es am 6. November beim Kongress Innsbruck im Rahmen der Bergrettungsärztetagung zur Übergabe.

Der Fahrzeugreferent der BR Tirol, Herbert Figl, sowie Nils Hackl von der Geschäftsstelle überreichten unserem Ortsstellenleiter Thomas Schneider den Schlüssel und wir durften das Auto endgültig mit nach Alpbach nehmen. Mit unseren beiden Fahrzeugen sind wir nun bestens aufgestellt und hoffen auf stets unfallfreie Fahrten in den nächsten Jahren.

